



2023

Geschäftsbericht

Obergericht Appenzell Ausserrhoden







Trogen, im Februar 2024

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Kantonsrätinnen und Kantonsräte

Wir lassen Ihnen den Geschäftsbericht für das Jahr 2023 zukommen mit der Bitte um Kenntnisnahme. Für das Vertrauen, das Sie der Justiz entgegengebracht haben, danken wir Ihnen.

Hochachtungsvoll

Der Obergerichtspräsident
Walter Kobler



Inhaltsverzeichnis

Editorial	6
Obergericht	9
Struktur des Obergerichts	10
Zusammensetzung des Obergerichts	12
Allgemeines	14
Geschäftsentwicklung	16
Statistiken	18
Kantonsgericht	31
Struktur des Kantonsgerichts	32
Zusammensetzung des Kantonsgerichts	33
Allgemeines	34
Geschäftsentwicklung	35
Statistiken	36
Schlichtungsbehörden	43
Struktur der Schlichtungsbehörden	44
Zusammensetzung der Schlichtungsbehörden	45
Allgemeines	46
Geschäftsentwicklung	47
Statistiken	48



Editorial

Am Anfang des Geschäftsberichts sollen einige ausgewählte Punkte angesprochen werden, die für die ausserrhodischen Gerichtsbehörden von Bedeutung sind.

Im Jahr 2023 waren die Gerichte mit 4 EDV-Projekten befasst. Auf den Inhalt und Stand dieser Projekte wird bei den allgemeinen Ausführungen zum Obergericht näher eingegangen. An dieser Stelle soll darauf hingewiesen werden, dass die ausserrhodischen Gerichte nicht über eigene IT-Fachleute verfügen und einige Arbeiten an Externe vergeben müssen. Aufgrund der Grösse der ausserrhodischen Gerichte macht es aber keinen Sinn, daran etwas zu ändern und etwa eigene IT-Verantwortliche anzustellen. Selbstverständlich kann nur ein Teil der Arbeiten ausgelagert werden. Die Belastung durch die Bearbeitung der in den kommenden Jahren in die Realisierungsphase gelangenden grossen Projekte wird noch merklich zunehmen.

Im Jahr 2021 hat das Obergericht des Kantons Zürich dem Kantonsrat einen Antrag zur Erhöhung der Stellenprozente an allen 12 Bezirksgerichten unterbreitet. Vorgängig hat es die gestiegene Belastungssituation analysiert und dabei mehrere Faktoren für die Mehrbelastung ermittelt. Die meisten gelten auch für die Situation im Kanton Appenzell Ausser Rhoden, weshalb sie hier kurz erwähnt werden sollen:

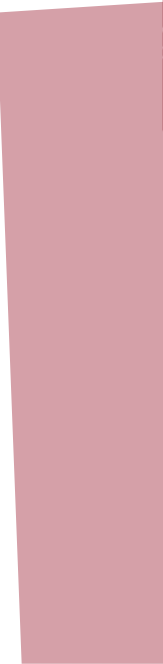
- Im letzten Geschäftsbericht bereits angesprochen wurden die familienrechtlichen Unterhaltsberechnungen und die Strafverfahren.
- Die Schweizerischen Prozessordnungen haben generell zu aufwändigeren Verfahren geführt.
- Das Bundesgericht stellt immer höhere Ansprüche, etwa an die Urteilsbegründungen. Bei nicht einfachen Straffällen verfassen das Kantons- und auch das Obergericht regelmässig Urteile von 50 bis 100 Seiten, ein Wert, der bis vor 15 Jahren kein einziges Mal erreicht worden ist.
- Der Umfang der Rechtsschriften und der Akten hat stetig zugenommen. Dies hängt auch mit den erhöhten Anforderungen an die Behauptung und Substanziierung zusammen.
- Die Ansprüche an die Justizverwaltung sind gestiegen, beispielsweise im Personalbereich, der Rechnungslegung und der Projektarbeit.
- Gesellschaftliche Entwicklungen wie häufigere patchworkartige Familienkonstellationen.

Mit dem Budget 2024 hat der ausserrhodische Kantonsrat an der Sitzung vom 4. Dezember 2023 für das Kantonsgericht eine zusätzliche vollamtliche Richterstelle bewilligt. Es ist dies erst die zweite Aufstockung seit der ersten Wahl zweier vollamtlicher Richter für die erste Instanz im Jahr 1991. Drei Jahre später wurde eine dritte Stelle geschaffen. Während 30 Jahren ist der Stellenetat der vollamtlichen Richterinnen und Richter beim Kantonsgericht also unverändert geblieben. Es ist zu erwarten, dass mit der neuen Stelle die Anzahl penderter Fälle beim Kantonsgericht verkleinert werden kann. Bei den Einzelrichtern etwa bestanden am Ende der Jahre 2012 bis 2018 im Durchschnitt 262 offene Fälle. Diese Zahl ist ab 2019 kontinuierlich angestiegen und erreichte Ende 2023 eine Höchstzahl von 433 pendenten Fällen.

In den letzten Monaten hat ein Chatbot namens ChatGPT grosse Diskussionen ausgelöst. Es geht dabei um ein Dialogsystem, das mittels künstlicher Intelligenz über textbasierte Nachrichten mit Nutzerinnen und Nutzern kommuniziert. Es stellt sich die Frage, ob ChatGPT auch in der Rechtspraxis eingesetzt werden und dort menschliche Aufgaben übernehmen kann. Es liegt dazu eine erste Studie vor (von Vokinger / Schneider / Locher / Herrle / Mühlematter). Sie kommt zum Schluss, die Version 3.5 von ChatGPT liefere bei einfacher Datenextraktion vielversprechende Ergebnisse, könne insgesamt aber wegen zu vieler Fehler noch nicht in der Rechtspraxis eingesetzt werden. Ein «Outsourcing» juristischer Arbeiten sei somit aktuell nur begrenzt möglich und eine menschliche Kontrolle der Resultate zwingend erforderlich. Möglicherweise sind mit dem Nachfolgemodell GPT-4 andere Ergebnisse erzielbar. Erste Untersuchungen haben gezeigt, dass die neue Version die Rechtsanwaltsprüfung in den USA bestehen würde.

Neben den im letzten Geschäftsbericht erwähnten Gerichtspersonen in einem Angestelltenverhältnis gehören zu den Gerichten 26 nebenamtliche Richterinnen und Richter (10 beim Kantons-, 16 beim Obergericht). Dazu kommen 14 Schlichterinnen und Schlichter. Von den insgesamt 40 Personen sind 16 Frauen. Beim Obergericht haben 9 nebenamtliche Richterinnen und Richter eine juristische Ausbildung, beim Kantonsgericht fünf.

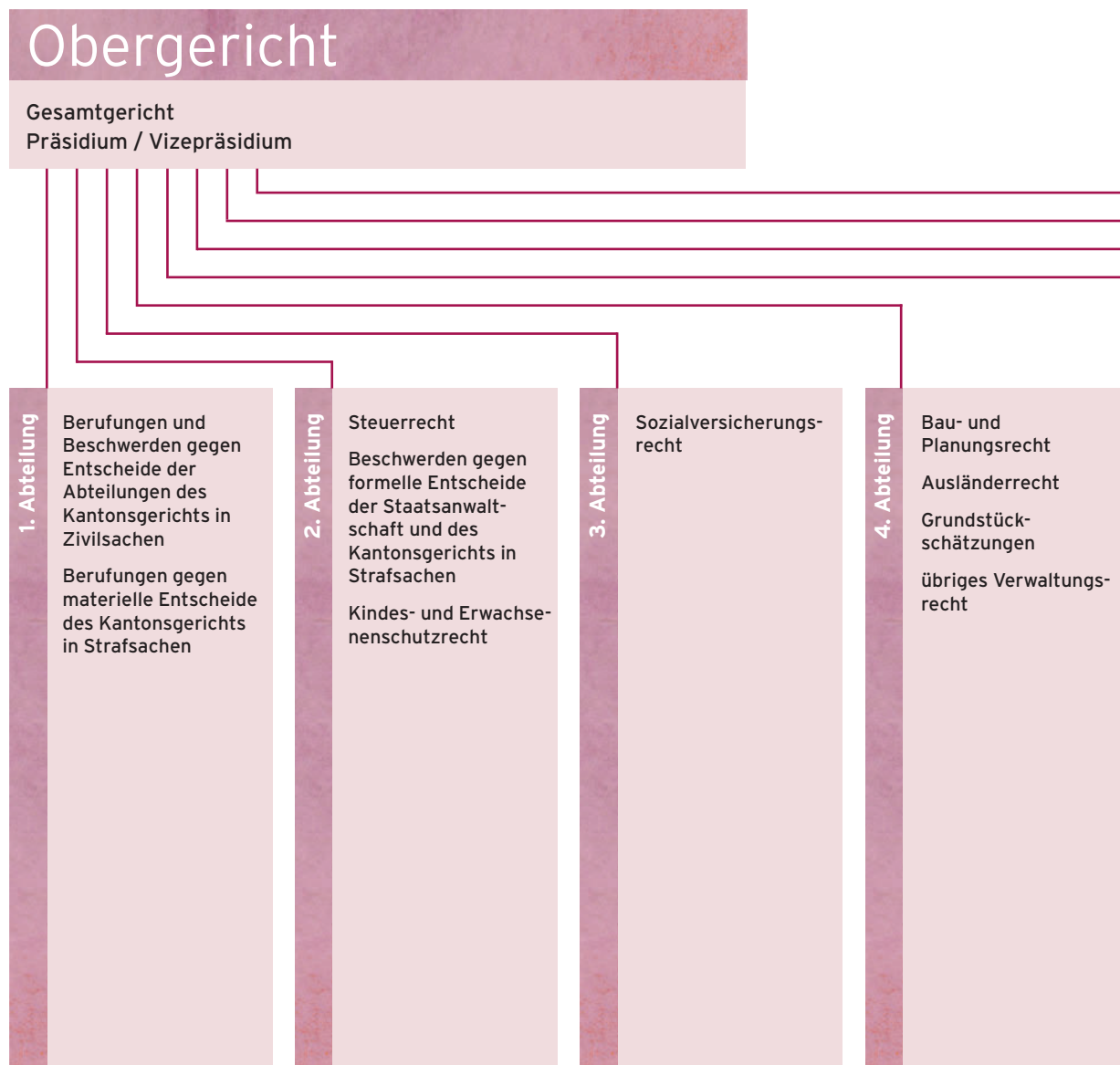
Bei den Gerichtsbehörden des Kantons Appenzell Ausserrhoden sind im vergangenen Jahr insgesamt 2 414 Verfahren (Vorjahr: 2 107) neu eingegangen. Erledigt werden konnten 2 382 Verfahren (Vorjahr: 2 177). Pendent blieben 668 Fälle (Vorjahr: 636).

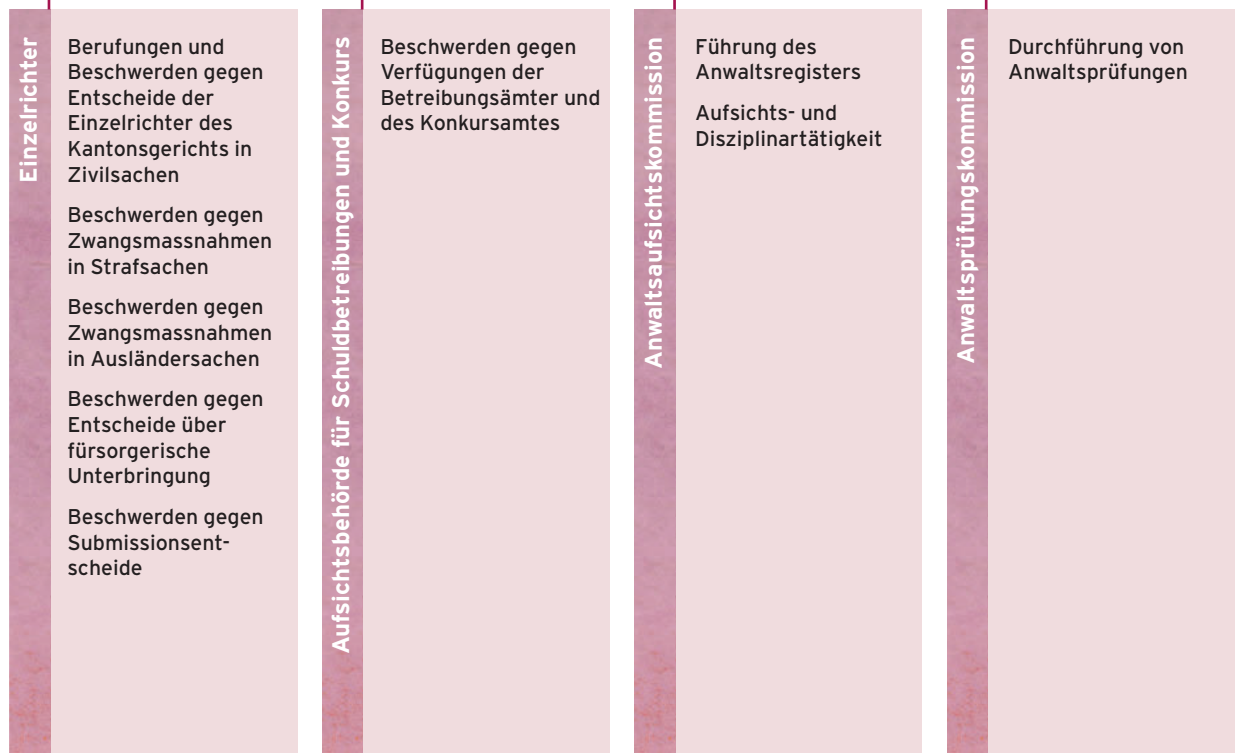


Obergericht



Struktur des Obergerichts





Zusammensetzung des Obergerichts

Das Obergericht setzte sich am 1. Juni 2023 wie folgt zusammen:

1. Abteilung

*Zivilrecht, strafrechtliche Berufungen
und Revisionen*

Walter Kobler, Vorsitzender
(*in der Regel gerade Fallnummern*)
Manuel Hüsler, Vorsitzender
(*i.d.R. ungerade Fallnummern*)
Bernhard Oberholzer, stv. Vorsitzender
Hanspeter Blaser
Rolf Breu
Janine Lancker

2. Abteilung

*Steuerrecht, strafrechtliche Beschwerden
sowie Kindes- und Erwachsenenschutzrecht*

Walter Kobler, Vorsitzender
(*i.d.R. gerade Fallnummern*)
Manuel Hüsler, Vorsitzender
(*i.d.R. ungerade Fallnummern*)
Marc Winiger, stv. Vorsitzender
Ralf Kläger
Meinrad Müller
Florian Windisch

3. Abteilung

Sozialversicherungsrecht

Walter Kobler, Vorsitzender
(*i.d.R. gerade Fallnummern*)
Manuel Hüsler, Vorsitzender
(*i.d.R. ungerade Fallnummern*)
Hans-Peter Fischer, stv. Vorsitzender
Markus Schneider
Saphira Scheidegger
Kathrin Schindler-Pfister

4. Abteilung

*Bau- und Planungsrecht, Grundstückschätzungen
und übriges Verwaltungsrecht*

Walter Kobler, Vorsitzender
(*i.d.R. gerade Fallnummern*)
Manuel Hüsler, Vorsitzender
(*i.d.R. ungerade Fallnummern*)
Ernst Graf-Beutler, stv. Vorsitzender
Patrik Louis
Daniela Cadosch Autolitano
Michèle Gasser Aebischer

Einzelrichter

Walter Kobler (*i.d.R. gerade Fallnummern*)
Manuel Hüsler (*i.d.R. ungerade Fallnummern*)

Stellvertreter/innen der Einzelrichter

Zivil- und Strafrecht
Bernhard Oberholzer
Marc Winiger
Ralf Kläger
Hanspeter Blaser

Verwaltungsrecht
Michèle Gasser Aebischer
Patrik Louis
Florian Windisch
Marc Winiger

Kommissionen*Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs*

Walter Kobler, Präsident
Bernhard Oberholzer
Hanspeter Blaser

Ersatzmitglieder

Manuel Hüsser
Rolf Breu

Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

Manuel Hüsser, Präsident
Piergiorgio Giuliani, Rechtsanwalt
Patrik Louis
Felix Ludwig, Rechtsanwalt
Marc Winiger

Ersatzmitglieder

Fidel Cavelti, Rechtsanwalt
Florian Windisch
vakant

Anwaltsprüfungskommission

Markus Joos, Rechtsanwalt, Präsident
Barbara Schittli, Obergerichtsschreiberin
Bernhard Oberholzer
Andrea Caroni, Rechtsanwalt
Manuel Hüsser

Ersatzmitglieder

Marc Winiger
Caroline Nordin, Kantonsgerichtsvizepräsidentin
Roger Nobs, Ratschreiber

Mitarbeitende*Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber*

Beatrice Badilatti (50 %)
Monika Epprecht (55 %)
Marc Giger (70 %)
Daniel Hofmann (100 %)
Annika Mauerhofer (60 %)
Barbara Schittli (70 %)
Barbara Widmer (50 %)

Kanzlei

Claudia Gasser-Rohner (80 %)
Fabienne Lanker (100 %)
Cornelia Tanner-Schläpfer (50 %)

Allgemeines

Personelles

Nach 29 Jahren Zugehörigkeit zu den ausserrhoder Gerichten ist Susanne Rohner zurückgetreten. Sie wurde 1994 ins Kantonsgericht gewählt und wechselte zehn Jahre später ans Obergericht. Sie war immer Mitglied der zivil- und strafrechtlichen Abteilung. Ebenfalls seinen Rücktritt erklärt hat nach dreijähriger Tätigkeit in der sozialversicherungsrechtlichen Abteilung Erwin Ganz. Anlässlich der Gesamterneuerungswahl vom 12. März 2023 wurden Saphira Scheidegger und Kathrin Schindler-Pfister als Nachfolgerinnen gewählt. Im Rahmen der konstituierenden Sitzung des Obergerichts vom 4. April 2023 wurden die beiden Ärztinnen der 3. Abteilung zugeteilt, die sich im Sozialversicherungsrecht insbesondere mit medizinischen Fragen befasst.

Organisatorisches

Um einen Ausgleich der Arbeitslast zu erreichen, wurden die bisher von der 2. Abteilung behandelten sozialversicherungsrechtlichen Fälle ohne medizinische Fragestellungen neu der 3. Abteilung zugewiesen. Seit dem 1. Juni 2023 werden sämtliche Fälle aus dem Bereich des Sozialversicherungsrechts somit ausschliesslich von der 3. Abteilung bearbeitet. Um Klarheit zu schaffen, wurde die Zuständigkeit für die Behandlung von Beschwerden gegen Grundstückschätzungen explizit geregelt, indem diese Fälle der 4. Abteilung übertragen wurden. Ansonsten erfolgten keine Änderungen oder Klarstellungen der Zuständigkeitsbereiche der Abteilungen und Einzelrichter.

Florian Windisch hat nach achtjähriger Zugehörigkeit zur 3. Abteilung in die 2. Abteilung gewechselt. Er hat dort den Sitz von Janine Lanker eingenommen, die neu in der 1. Abteilung tätig ist. Anstelle von Susanne Rohner hat das Gesamtgericht Bernhard Oberholzer als stellvertretenden Vorsitzenden der 1. Abteilung und Hanspeter Blaser als Einzelrichter-Stellvertreter im Bereich Zivil- und Strafrecht sowie als Mitglied der Aufsichtskommission für Schuldbetreibung und Konkurs eingesetzt. Im Gefolge einer Änderung der internen Arbeitsverteilung im Bereich Zivil- und Strafrecht haben Manuel Hüsler und Walter Kobler die Präsidien der beiden Aufsichtskommissionen getauscht: Manuel Hüsler ist neu Präsident der Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte,

Walter Kobler Präsident der Aufsichtskommission für Schuldbetreibung und Konkurs. In der Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte folgt auf Susanne Rohner Marc Winiger.

Der Überlastungssituation im Bereich des Zivil- und Strafrechts wird auch mit internen Massnahmen entgegengetreten. Die Prozessleitung und die Arbeitszuteilung wurden neu organisiert und es wurden zwei Teams mit je einem Vorsitzenden und 2 oder 3 Gerichtsschreiberinnen gebildet. Dies ermöglicht u.a. die flexiblere Reaktion in besonderen Situationen, etwa bei Haftfällen oder dringlichen Fällen des Kinderschutzes.

Infrastruktur

Projekt Justitia 4.0 (Einführung der digitalen Akte und des elektronischen Rechtsverkehrs in der Justiz): Der Nationalrat hat am 25. September 2023 dem Entwurf eines Bundesgesetzes über die Plattformen für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ) mit 133 zu 53 Stimmen zugestimmt. Die Beratung durch den Ständerat ist für 2024 vorgesehen. Das bisher geplante Inkrafttreten 2025 (mit anschliessender zweijähriger Übergangsfrist) ist möglich. Im Juni 2023 haben die Leitungsorgane des Projekts Justitia 4.0 definitiv entschieden, eine helvetisierte Version des digitalen Justizarbeitsplatzes aus Österreich als Justizakten-Applikation (JAA) zur Verfügung zu stellen. Als drittes Teilprojekt auf Bundesebene wurde die Entwicklung und der Aufbau der Plattform «Justitia.Swiss», die dem elektronischen Austausch von Dokumenten zwischen den Gerichten und den professionellen Benutzern dient, vorangetrieben. Der Pilotbetrieb von «Justitia.Swiss» ist ab 2024 geplant, der Vollbetrieb für 2025 (in Abhängigkeit vom Inkrafttreten des BEKJ, das die gesetzliche Grundlage bildet). Auf kantonaler Ebene wurde die im letzten Geschäftsbericht angesprochene Projektgruppe gebildet, mit Vertretern der AR Informatik AG, des Kantonsgerichts, der Schlichtungsbehörden, der Staatsanwaltschaft und des Obergerichts. Es fanden zwei Sitzungen statt. Dabei wurde unter anderem der Beschluss gefasst, gegenüber der Bundesprojektleitung die Absichtserklärung abzugeben, keine eigene Plattform und keine eigene JAA zu erstellen. Noch nicht entschieden wurde die in jedem Kanton vom Gesetzgeber zu beantwortende Frage

der Anwendung des elektronischen Rechtsverkehrs (inkl. elektronischer Akteneinsicht) und der elektronischen Aktenführung auf die Verfahren vor den kantonalen Verwaltungsbehörden und dem Obergericht in Verwaltungsstreitigkeiten. Nach einer Aussprache zwischen dem Regierungsrat und dem Präsidium des Obergerichts im Januar 2023 hat der Regierungsrat die Kantonskanzlei mit weiteren Abklärungen beauftragt. Die Kantonskanzlei beabsichtigt die Einsetzung einer Arbeitsgruppe.

Hinsichtlich des im letzten Geschäftsbericht erwähnten Umstieges von der Version 3 zur Version 4 der Geschäftskontrolle Tribuna ergeben sich auf Lieferantenseite Verzögerungen. Kommt hinzu, dass die Gerichtsheitung zwischenzeitlich beschlossen hat, vor dem Umstieg zwei Migrationsprojekte zu realisieren: Zum einen sollen die immer noch bestehenden Mandanten «Obergericht» und «Verwaltungsgericht» in einem Mandanten «Obergericht» zusammengeführt und zum anderen sollen die Schlichtungsstellen von der Datenbank der Staatsanwaltschaft auf diejenige der Gerichte migriert werden.

Die drei pendenten Projekte können - insbesondere auch aus Kapazitätsgründen - nicht gleichzeitig realisiert werden. Andererseits ist aus technischen Gründen eine bestimmte Reihenfolge in der Umsetzung zwingend. Nach dem jetzigen Stand der Dinge ist vorgesehen, die Migration 2025, die Einführung von Tribuna V4 2026 und der Wechsel zum digitalen Aktendossier 2027 vorzunehmen. Die Bewältigung dieser Projekte neben der Fallbearbeitung wird eine grosse Herausforderung für alle Beteiligten werden.

Abgeschlossen werden konnte das kleine Projekt der Einführung einer neuen Technologie für die Entscheidungsfindung. Das Obergericht publiziert seine Entscheide seit einigen Jahren online. Die Entscheidungsfindung wurde im Berichtsjahr modernisiert: Sie ist benutzerfreundlicher und mobiltauglich geworden. So können Entscheide von der breiten Öffentlichkeit schneller und einfacher gefunden werden. Dank leistungsfähigen Suchoptionen wurde die Entscheidungsfindung auch für das juristische Fachpublikum zu einem effizienten Arbeitsinstrument.

Gesetzgebung

Für die nach einer Motion der Kommission Inneres und Sicherheit eröffnete Revision der Besoldungsverordnung für die gerichtlichen Organe (bGS 145.12) hat das Präsidium des Obergerichts einen Grundsatzentwurf vorgelegt. Dieser ist in Prüfung beim zuständigen Departement sowie dem Rechtsdienst der Kantonskanzlei.

Üblicherweise übt das Obergericht Zurückhaltung bei der Teilnahme an Vernehmlassungen. Es äussert sich zu hängigen Gesetzesprojekten etwa dann, wenn die eigene Organisation oder Verfahrensfragen im Zusammenhang mit Rechtsmitteln zur Diskussion stehen. Diese Voraussetzungen waren bei der Totalrevision des Polizeigesetzes (bGS 521.1) erfüllt, weshalb sich das Präsidium des Obergerichts an der Vernehmlassung beteiligt hat.

Finanzielles

Für unentgeltliche Rechtsverbeistandungen und amtliche Verteidigungen wurden 2023 144 500 Franken ausbezahlt. Dies entspricht dem Betrag des Vorjahres. Aus Rückforderungen von Geldern von Personen, welchen die unentgeltliche Rechtspflege und Rechtsverbeistandung oder die amtliche Verteidigung gewährt wurde, konnten im Berichtsjahr 25 200 Franken (Vorjahr 16 500 Franken) verbucht werden.

Geschäftsentwicklung

Geschäftsgang der Abteilungen

In der 1. Abteilung gingen praktisch gleich viele neue Fälle ein (33) wie im Vorjahr (34). Die Erledigungen konnten deutlich gesteigert werden (36, Vorjahr 23). Weil Anfang Jahr mehr laufende Verfahren zu übernehmen waren (36, Vorjahr 25), blieb die Zahl der am Ende des Berichtsjahres unerledigt gebliebenen Fälle trotzdem ungefähr gleich hoch (33, Vorjahr 36). Markante Veränderungen gab es bei den Sachgebieten: Während die strafrechtlichen Berufungen um fast 40% zurückgingen, nahmen die zivilrechtlichen um knapp 70% zu.

Bei der 2. Abteilung war mit 51 Neueingängen (Vorjahr 75) im zweiten Jahr in Folge ein auffallender Rückgang zu verzeichnen. Während die Zahlen bei den Beschwerden im Kindes- und Erwachsenenschutzrecht mit 9 (Vorjahr 11) und den strafrechtlichen Beschwerdefällen (19, Vorjahr 20) praktisch konstant blieben, gingen die abgaberechtlichen Verfahren um rund 40% zurück (23, Vorjahr 37). Die sozialversicherungsrechtlichen Fälle ohne medizinische Fragestellung werden zufolge der Änderung in der Organisation neu bei der 3. Abteilung aufgeführt (0, Vorjahr 7). Die Zahl der Erledigungen ging erheblich zurück (70, Vorjahr 126) und am Ende des Berichtsjahres waren auch deutlich weniger Verfahren anhängig (27, Vorjahr 46).

In der 3. Abteilung blieb die Zahl der neu eingegangenen sozialversicherungsrechtlichen Verfahren mit medizinischer Fragestellung konstant (29, Vorjahr 29). Hinzu kamen 12 (Vorjahr 0) sozialversicherungsrechtliche Verfahren ohne medizinische Fragestellung. Damit nahmen die Neueingänge um rund 30% und die Erledigungen um rund 25% zu (39, Vorjahr 31). Am Ende des Berichtsjahres blieben 24 Verfahren pendent (Vorjahr 22).

Wie bereits im letzten Jahr gingen in der 4. Abteilung sowohl die Neueingänge (28, Vorjahr 32) als auch die Zahl der Erledigungen (33, Vorjahr 44) zurück. Am Ende des Berichtsjahres waren noch 18 Verfahren anhängig (Vorjahr 23). Inhaltlich blieb die Anzahl Beschwerden aus dem Gebiet Bau- und Raumplanungsrecht praktisch gleich (11, Vorjahr 13). Auch in den Bereichen Ausländerrecht (1, Vorjahr 2) und politische Rechte (1, Vorjahr 1) gab es - allerdings auf tiefem Niveau - nur geringfügige Veränderungen. Beim Strassenverkehrsrecht war kein neuer Fall zu verzeichnen (Vorjahr 2).

Geschäftsgang der Einzelrichter

Bei den Einzelrichtern haben die Neueingänge zum dritten Mal in Folge erheblich zugenommen (199, Vorjahr 166) und erreichten im 10-Jahresvergleich einen neuen Höchststand. Weil auch die Anzahl Erledigungen gestiegen ist (202, Vorjahr 180), blieben am Ende des Berichtsjahres dennoch weniger Verfahren pendent (17, Vorjahr 20). Interessant ist, dass insbesondere deutlich mehr Zivilverfahren eingegangen sind, während die Zahlen bei den straf- und verwaltungsrechtlichen Einzelrichterverfahren konstant blieben.

Geschäftsgang der Kommissionen

Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs:
Nach einem Rückgang im letzten Jahr (14) wurde mit 27 neu eingereichten Beschwerden das Niveau der Vorjahre sogar übertroffen. Die Zahl der Erledigungen ist ebenfalls gestiegen (26, Vorjahr 17). Mit 9 (Vorjahr 8) blieben praktisch gleich viele Verfahren pendent. Alle Betreibungsämter sowie das Konkursamt des Kantons Appenzell Ausserrhoden wurden der gesetzlichen Inspektion unterzogen.

Die Anwaltsaufsichtskommission hatte im Berichtsjahr 12 (Vorjahr 7) Neueingänge zu verzeichnen. Erledigt wurden 14 Fälle (Vorjahr 7). Am Ende des Berichtsjahres blieb 1 Fall (Vorjahr 3) pendent.

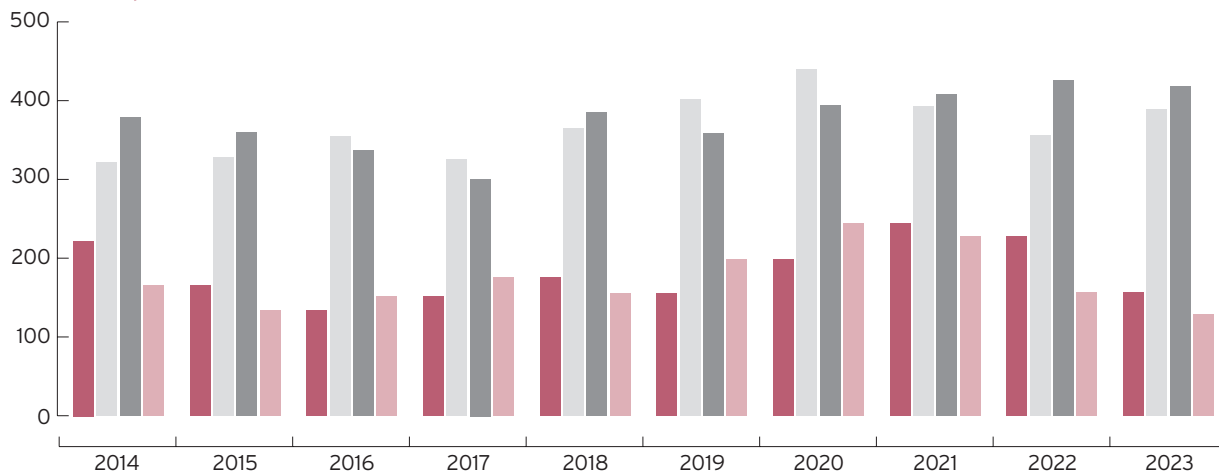
Anwaltsprüfungskommission:
Im Berichtsjahr traten 3 Kandidaten zu 4 schriftlichen und 2 mündlichen Prüfungen an. 1 Kandidat bestand beide Prüfungen und erhielt in der Folge das appenzell-ausserrhodische Anwaltspatent verliehen (Vorjahr 1).

Entwicklung und Geschäftslast des

Gesamtobergerichts (mit Kommissionen)

■ pendent per 1. Januar ■ eingegangen ■ erledigt ■ pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr

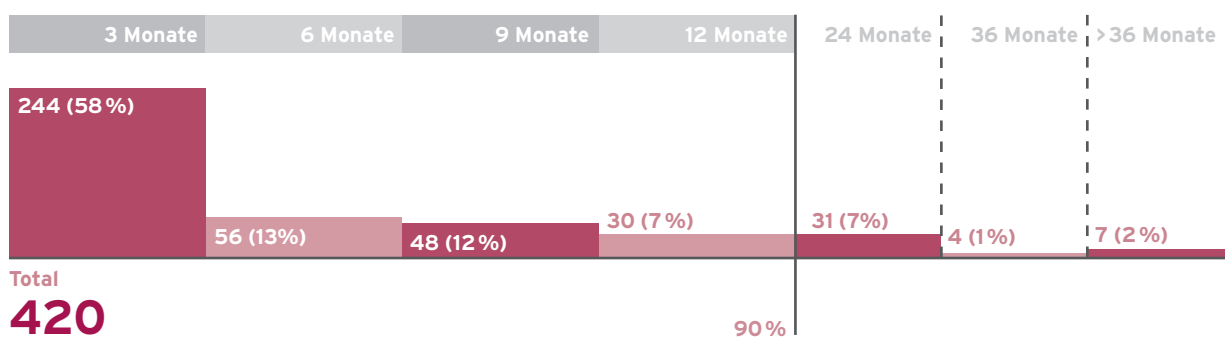


Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
pendent per 1. Januar	223	166	134	152	177	156	199	245	229	158
eingegangen	323	329	356	327	366	403	442	394	357	391
erledigt	380	361	338	302	387	360	396	410	428	420
pendent per 31. Dezember	166	134	152	177	156	199	245	229	158	129

Weiterzug ans Bundesgericht

Anzahl Fälle pro Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Beschwerden ans Bundesgericht	24	27	49	46	44	50	59	39
erledigte Beschwerden	24	30	37	53	45	34	40	43
abgewiesen / nicht eingetreten	18	23	30	51	43	30	36	37
teilweise gutgeheissen	1	2	2	1	1	1	3	3
gutgeheissen	5	5	5	1	1	3	1	3

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2023)

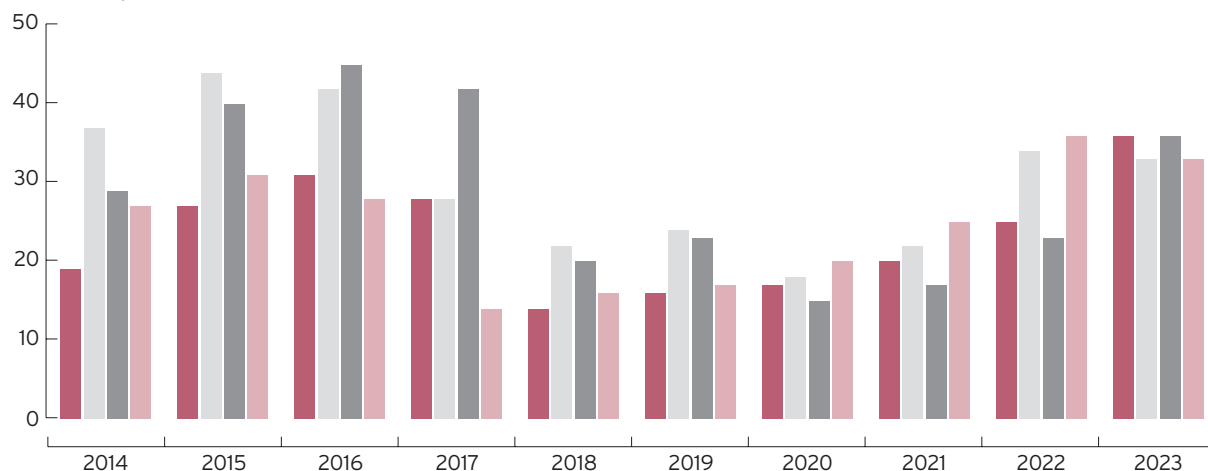


Entwicklung und Geschäftslast der

1. Abteilung des Obergerichts

■ pendent per 1. Januar ■ eingegangen ■ erledigt ■ pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr

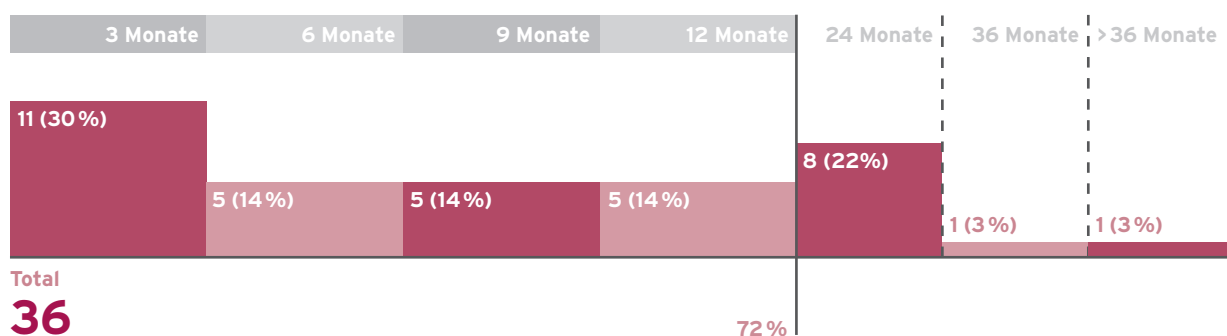


Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
pendent per 1. Januar	19	27	31	28	14	16	17	20	25	36
eingegangen	37	44	42	28	22	24	18	22	34	33
erledigt	29	40	45	42	20	23	15	17	23	36
pendent per 31. Dezember	27	31	28	14	16	17	20	25	36	33

Weiterzug ans Bundesgericht

Anzahl Fälle pro Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Beschwerden ans Bundesgericht	9	4	4	4	-	4	2	4
erledigte Beschwerden	5	7	2	8	1	1	4	3
abgewiesen / nicht eingetreten	5	4	1	7	1	1	3	3
teilweise gutgeheissen	-	1	-	1	-	-	-	-
gutgeheissen	-	2	1	-	-	-	1	-

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2023)

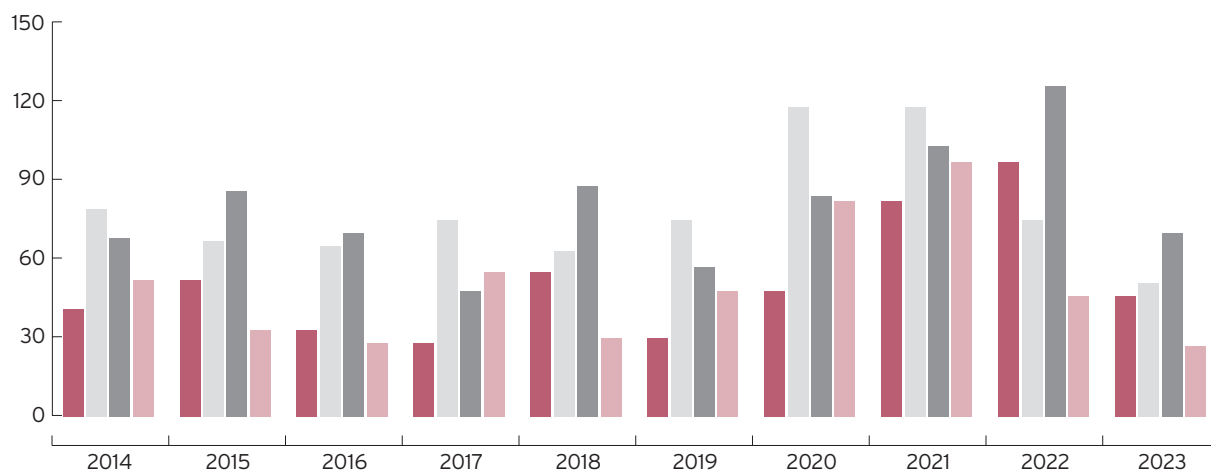


Entwicklung und Geschäftslast der

2. Abteilung des Obergerichts

■ pendent per 1. Januar ■ eingegangen ■ erledigt ■ pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr

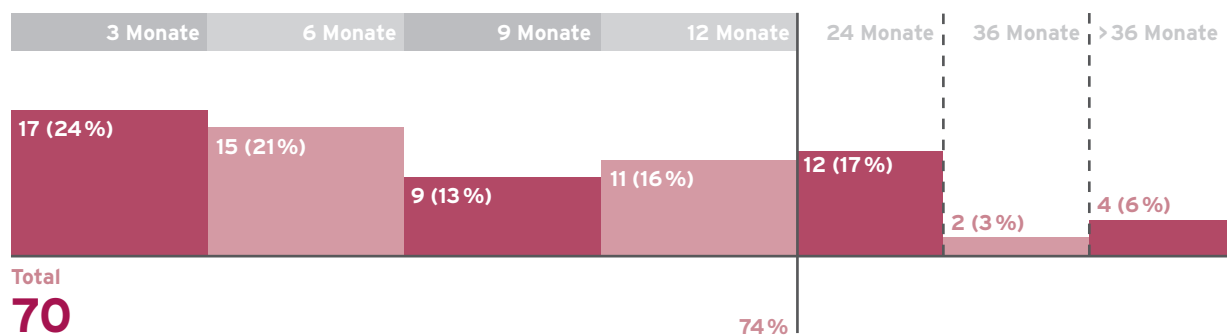


Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
pendent per 1. Januar	41	52	33	28	55	30	48	82	97	46
eingegangen	79	67	65	75	63	75	118	118	75	51
erledigt	68	86	70	48	88	57	84	103	126	70
pendent per 31. Dezember	52	33	28	55	30	48	82	97	46	27

Weiterzug ans Bundesgericht

Anzahl Fälle pro Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Beschwerden ans Bundesgericht	4	1	11	7	4	11	25	11
erledigte Beschwerden	4	2	9	9	5	5	14	14
abgewiesen / nicht eingetreten	3	-	6	9	5	5	12	12
teilweise gutgeheissen	-	-	-	-	-	-	2	-
gutgeheissen	1	2	3	-	-	-	-	2

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2023)

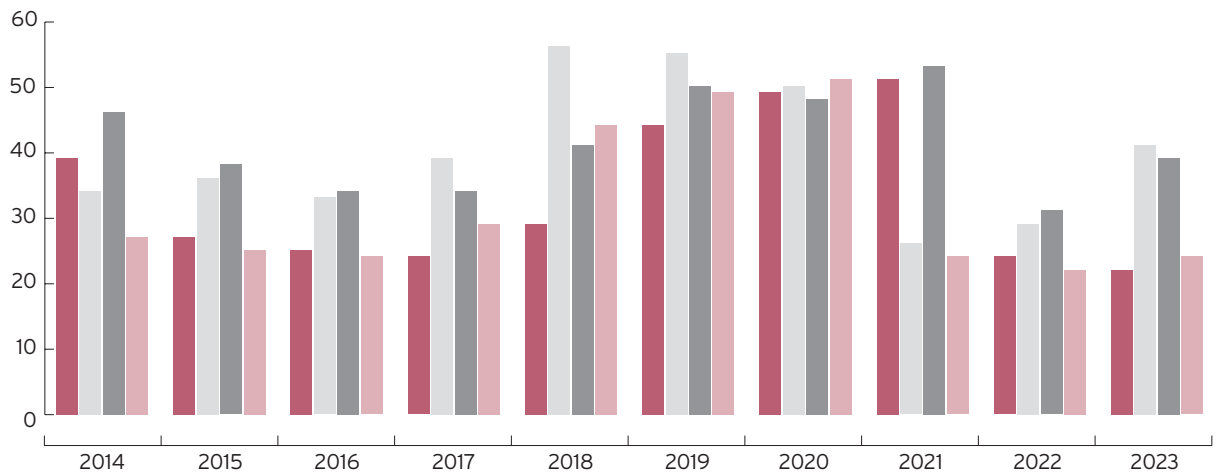


Entwicklung und Geschäftslast der

3. Abteilung des Obergerichts

■ pendent per 1. Januar ■ eingegangen ■ erledigt ■ pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr

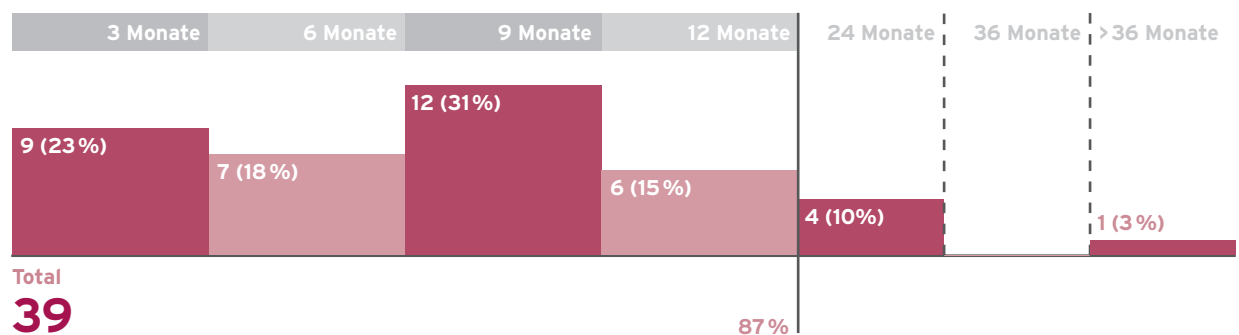


Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
pendent per 1. Januar	39	27	25	24	29	44	49	51	24	22
eingegangen	34	36	33	39	56	55	50	26	29	41
erledigt	46	38	34	34	41	50	48	53	31	39
pendent per 31. Dezember	27	25	24	29	44	49	51	24	22	24

Weiterzug ans Bundesgericht

Anzahl Fälle pro Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Beschwerden ans Bundesgericht	1	6	5	9	7	7	4	3
erledigte Beschwerden	2	3	7	10	7	5	3	6
abgewiesen / nicht eingetreten	2	1	6	9	7	4	2	3
teilweise gutgeheissen	-	1	-	-	-	1	1	2
gutgeheissen	-	1	1	1	-	-	-	1

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2023)

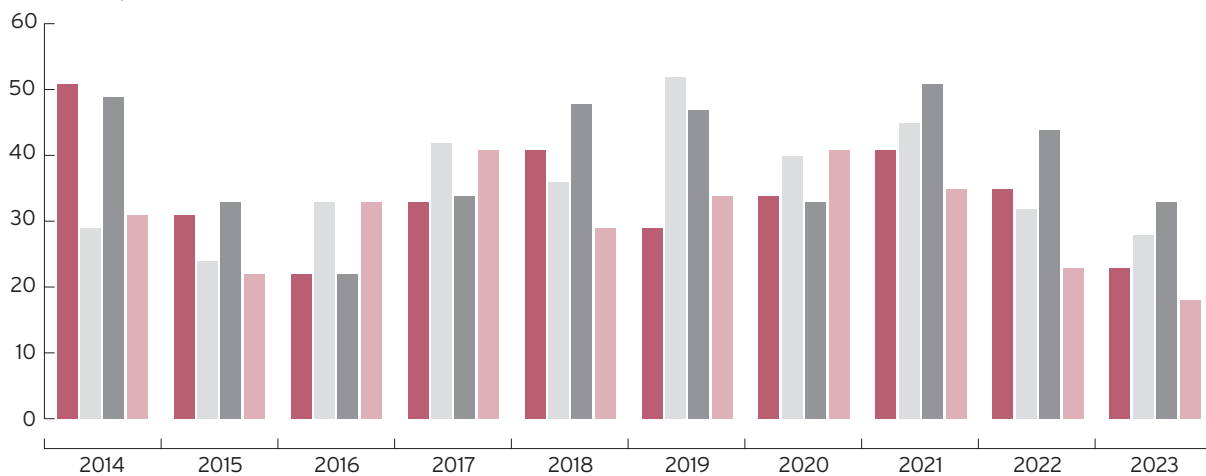


Entwicklung und Geschäftslast der

4. Abteilung des Obergerichts

■ pendent per 1. Januar ■ eingegangen ■ erledigt ■ pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr

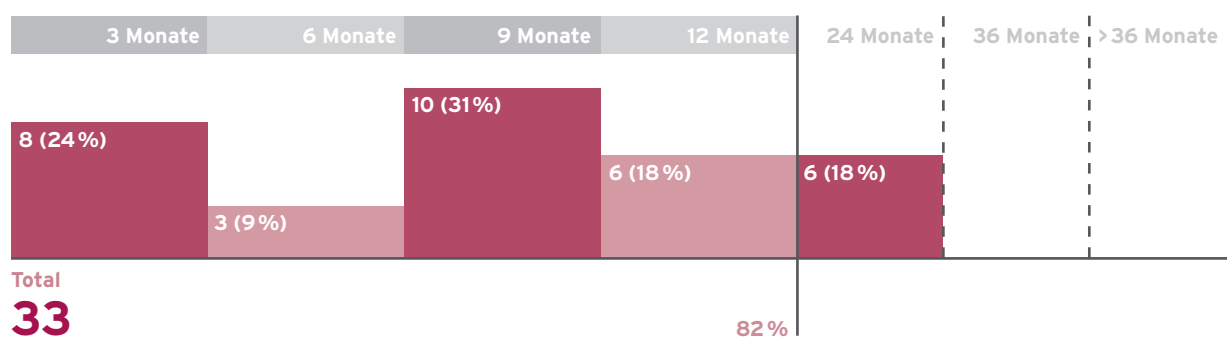


Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
pendent per 1. Januar	51	31	22	33	41	29	34	41	35	23
eingegangen	29	24	33	42	36	52	40	45	32	28
erledigt	49	33	22	34	48	47	33	51	44	33
pendent per 31. Dezember	31	22	33	41	29	34	41	35	23	18

Weiterzug ans Bundesgericht

Anzahl Fälle pro Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Beschwerden ans Bundesgericht	2	5	14	16	4	13	8	9
erledigte Beschwerden	6	4	8	14	10	7	5	5
abgewiesen / nicht eingetreten	2	4	7	14	9	6	5	4
teilweise gutgeheissen	-	-	1	-	1	-	-	1
gutgeheissen	4	-	-	-	-	1	-	-

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2023)

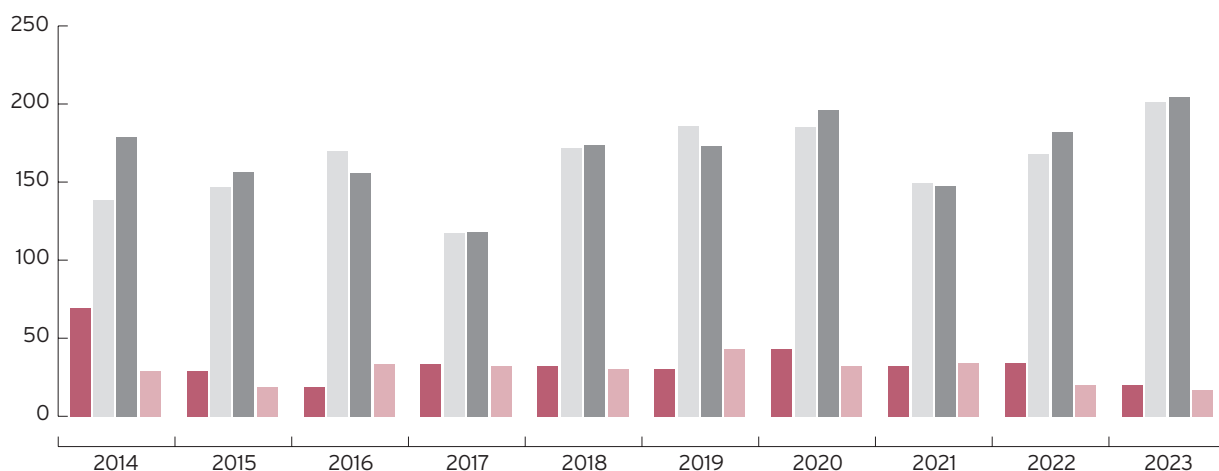


Entwicklung und Geschäftslast der

Einzelrichter des Obergerichts

■ pendent per 1. Januar ■ eingegangen ■ erledigt ■ pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr

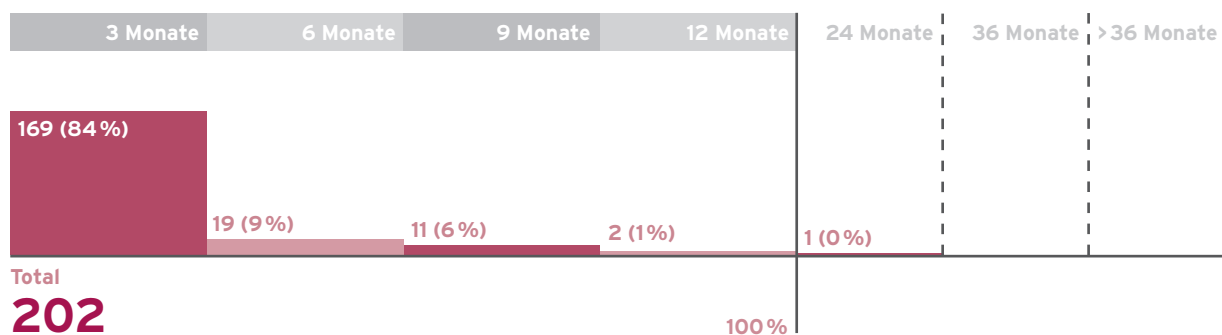


Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
pendent per 1. Januar	69	29	19	33	32	30	43	32	34	20
eingegangen	137	145	168	116	170	184	183	148	166	199
erledigt	177	155	154	117	172	171	194	146	180	202
pendent per 31. Dezember	29	19	33	32	30	43	32	34	20	17

Weiterzug ans Bundesgericht

Anzahl Fälle pro Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Beschwerden ans Bundesgericht	8	11	15	7	28	14	18	11
erledigte Beschwerden	7	14	11	11	20	15	14	13
abgewiesen / nicht eingetreten	6	14	10	11	19	13	14	13
teilweise gutgeheissen	1	-	1	-	-	-	-	-
gutgeheissen	-	-	-	-	1	2	-	-

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2023)



Bereich Verwaltungsrecht

Art der Erledigung nach Vorinstanz

		2020	2021	2022	2023
Regierungsrat	gutgeheissen	1	-	-	-
	teilweise gutgeheissen	2	1	3	1
	abgewiesen	5	4	4	3
	nicht eingetreten/abschreiben	-	1	-	-
	Total	8	6	7	4
Departemente	gutgeheissen	3	5	4	6
	teilweise gutgeheissen	9	6	4	2
	abgewiesen	8	18	18	14
	nicht eingetreten/abschreiben	7	19	11	5
	Total	27	48	37	27
Steuerverwaltung	gutgeheissen	4	6	7	2
	teilweise gutgeheissen	4	10	5	2
	abgewiesen	11	21	32	8
	nicht eingetreten/abschreiben	36	31	21	15
	Total	55	68	65	27
Assekuranz	gutgeheissen	-	-	-	-
	teilweise gutgeheissen	-	1	-	-
	abgewiesen	-	-	1	-
	nicht eingetreten/abschreiben	-	-	1	-
	Total	-	1	2	-
Ausgleichskasse	gutgeheissen	-	-	2	-
	teilweise gutgeheissen	1	1	1	-
	abgewiesen	2	1	6	2
	nicht eingetreten/abschreiben	1	2	-	3
	Total	4	4	9	5
IV-Stelle	gutgeheissen	12	14	4	4
	teilweise gutgeheissen	6	9	-	1
	abgewiesen	6	10	6	11
	nicht eingetreten/abschreiben	9	6	9	9
	Total	33	39	19	25

		2020	2021	2022	2023
Krankenversicherer	gutgeheissen	-	-	-	1
	teilweise gutgeheissen	2	-	4	2
	abgewiesen	-	2	2	2
	nicht eingetreten/abschreiben	1	-	-	1
	Total	3	2	6	6
Unfallversicherer	gutgeheissen	4	1	2	-
	teilweise gutgeheissen	2	4	3	1
	abgewiesen	5	6	6	8
	nicht eingetreten/abschreiben	1	1	-	2
	Total	12	12	11	11
Arbeitslosenkasse /Arbeitsamt	gutgeheissen	1	2	3	3
	teilweise gutgeheissen	-	-	-	1
	abgewiesen	-	4	3	3
	nicht eingetreten/abschreiben	1	1	1	2
	Total	2	7	7	9
Personalvorsorgeeinrichtungen	gutgeheissen	-	1	-	-
	teilweise gutgeheissen	-	-	-	-
	abgewiesen	-	-	1	-
	nicht eingetreten/abschreiben	-	-	1	-
	Total	-	1	2	-
KESB	gutgeheissen	1	-	-	1
	teilweise gutgeheissen	-	2	1	1
	abgewiesen	4	9	12	9
	nicht eingetreten/abschreiben	11	6	7	6
	Total	16	17	20	17
Übrige	gutgeheissen	6	5	2	7
	teilweise gutgeheissen	-	-	2	-
	abgewiesen	8	11	13	13
	nicht eingetreten/abschreiben	7	8	10	13
	Total	21	24	27	33
Total	gutgeheissen	32	34	24	24
	teilweise gutgeheissen	26	34	23	11
	abgewiesen	49	86	104	73
	nicht eingetreten/abschreiben	74	75	61	56
	Total	181	229	212	164

Rechtsgebiete der von den Abteilungen im Verwaltungsrecht erledigten Verfahren

	2020	2021	2022	2023
Direkte Bundessteuer	16	21	14	9
Staats- und Gemeindesteuer	31	32	47	16
Militärpflichtersatz	2	-	-	-
Übrige Steuern und Abgaben	2	1	3	1
Amtliche Grundstückschätzungen	-	-	-	-
Übriges Steuerrecht	3	10	-	-
Alters- und Hinterlassenenversicherung	2	-	5	1
Invalidenversicherung	32	39	19	25
Ergänzungsleistungen	2	1	2	3
Berufliche Vorsorge	-	1	2	-
Krankenversicherung	1	2	4	3
Unfallversicherung	12	11	10	10
Arbeitslosenversicherung	1	3	1	4
Militärversicherung / EO	-	2	-	-
Übriges Sozialversicherungsrecht	-	1	-	1
Bau- und Raumplanungsrecht	16	18	15	13
Strassenbau und übrige Verkehrsanlagen	1	4	2	3
Umwelt- und Gewässerschutz	-	-	-	-
Ausländerrecht	1	4	3	2
Politische Rechte	1	4	2	1
Öffentliches Personalrecht	-	1	4	-
Gemeinderecht	-	-	-	-
Kindes- und Erwachsenenschutzrecht	9	10	15	10
Übriges ZGB, OR, EG zum ZGB	-	-	1	1
Denkmalpflege, Natur- und Heimatschutz	-	-	-	1
Strassenverkehr und übriges Verkehrsrecht	2	3	2	1
Sozialhilfe	1	3	1	1
Landwirtschaft, bäuerliches Bodenrecht	3	3	2	1
Wald- und Forstwesen	-	-	-	-
Industrie, Gewerbe, Handel, Dienstleistung	-	-	-	-
Verwaltungsrechtspflege	10	5	8	4
Übriges Verwaltungsrecht	3	8	9	5
Total	151	187	171	116

Rechtsgebiete der von den Einzelrichtern im Verwaltungsrecht erledigten Verfahren

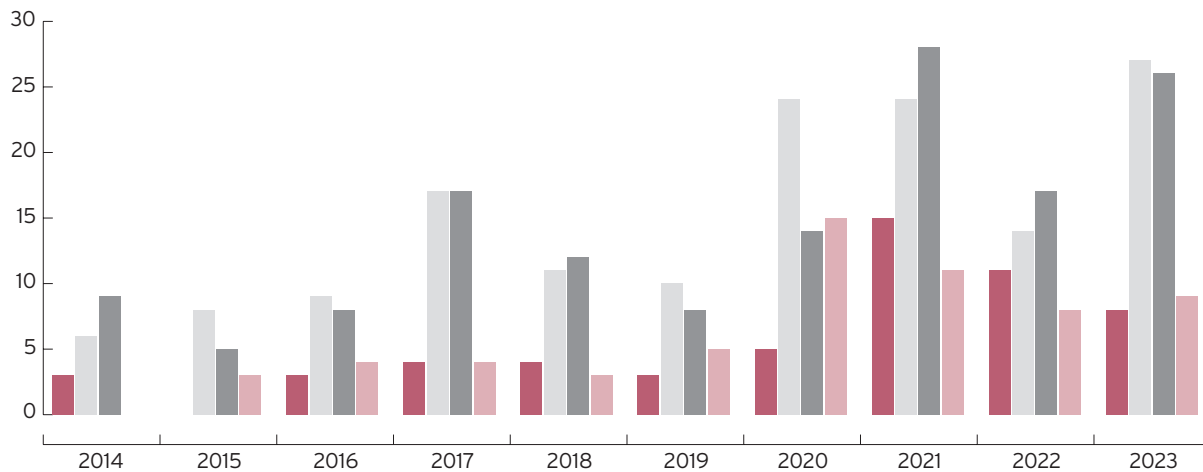
	2020	2021	2022	2023
Unentgeltliche Rechtspflege und Verbeiständung	47	27	27	21
Vorsorgliche Massnahmen / einstweiliger Rechtsschutz	2	3	3	
Aufschiebende Wirkung	5	7	2	4
Vermögensrechtliche Streitigkeiten bis 15'000 Franken	4	12	9	8
Fürsorgerische Unterbringung	32	23	19	28
Haft im Ausländerrecht	5	3	6	4
Übrige Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht	-	-	-	-
Öffentliches Beschaffungswesen	2	2	1	-
Massnahmen bei häuslicher Gewalt	-	-	-	1
Schiedsgericht nach KVG und UVG	2	-	2	-
Sicherstellung einer Steuerforderung	-	-	-	-
Übrige Verfahren	5	5	2	3
Total	104	82	71	69

Entwicklung und Geschäftslast der

Aufsichtskommission für Schuldbetreibung und Konkurs

pendent per 1. Januar eingegangen erledigt pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr

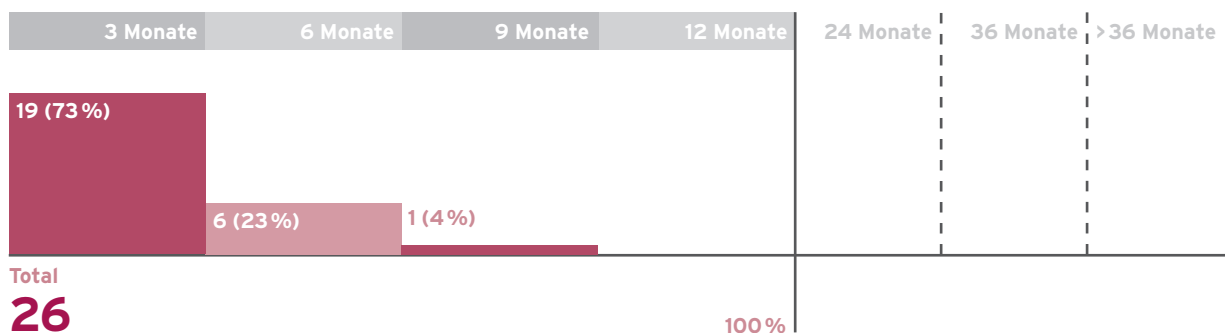


Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
pendent per 1. Januar	3	-	3	4	4	3	5	15	11	8
eingegangen	6	8	9	17	11	10	24	24	14	27
erledigt	9	5	8	17	12	8	14	28	17	26
pendent per 31. Dezember	-	3	4	4	3	5	15	11	8	9

Weiterzug ans Bundesgericht

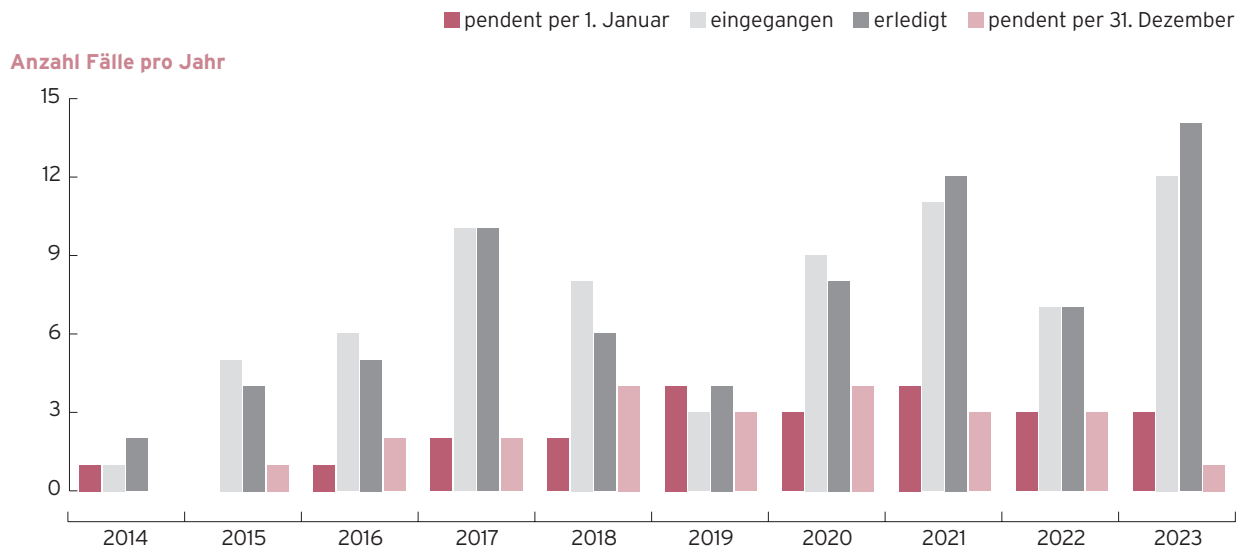
Anzahl Fälle pro Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Beschwerden ans Bundesgericht	-	-	-	3	1	1	2	1
erledigte Beschwerden	-	-	-	1	2	1	-	2
abgewiesen / nicht eingetreten	-	-	-	1	2	1	-	2
teilweise gutgeheissen	-	-	-	-	-	-	-	-
gutgeheissen	-	-	-	-	-	-	-	-

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2023)



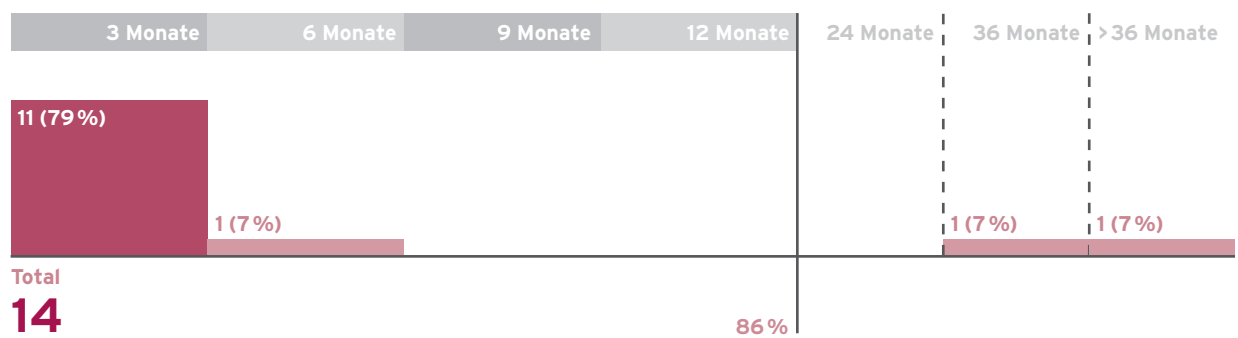
Entwicklung und Geschäftslast der

Anwaltsaufsichtskommission



Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
pendent per 1. Januar	1	-	1	2	2	4	3	4	3	3
eingegangen	1	5	6	10	8	3	9	11	7	12
erledigt	2	4	5	10	6	4	8	12	7	14
pendent per 31. Dezember	-	1	2	2	4	3	4	3	3	1

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2023)

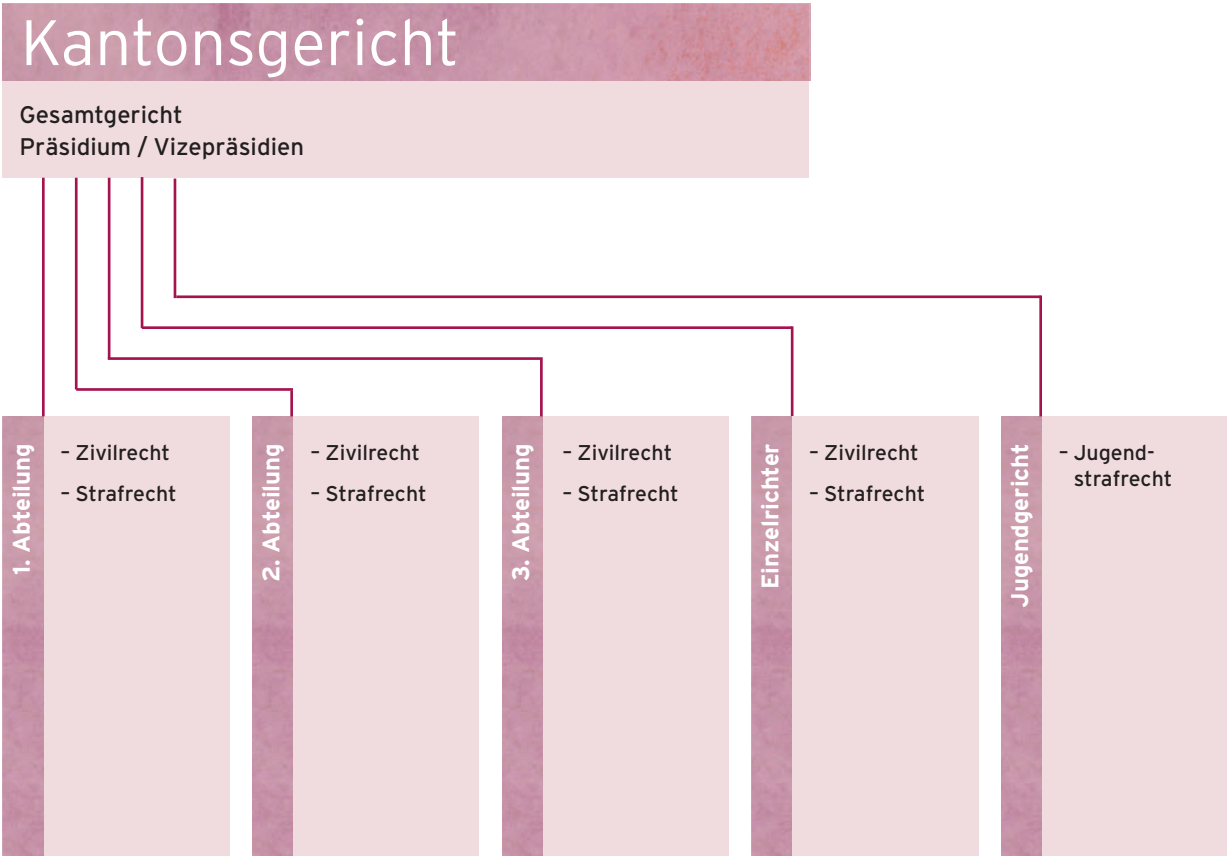




Kantonsgericht



Struktur des Kantonsgerichts



Zusammensetzung des Kantonsgerichts

Das Kantonsgericht setzte sich am 1. Juni 2023 wie folgt zusammen:

1. Abteilung

Zivil- und Strafrecht, ganzer Kanton

Pius Gebert, Vorsitzender
 Martin Rentsch, stv. Vorsitzender
 Barbara Büchler
 Claude Eugster
 Andreas Zürcher

Einzelrichter und Einzelrichterin

Pius Gebert
 Caroline Nordin
 Zulema Rickenbacher

Stellvertreter/innen der Einzelrichter/innen

Barbara Büchler
 Claude Eugster
 Martin Rentsch

2. Abteilung

Zivil- und Strafrecht, ganzer Kanton

Caroline Nordin, Vorsitzende
 Gabriela Cavelti-Zumbühl, stv. Vorsitzende
 Martin Rentsch
 Tino Walser
 Martin Schoch

Mitarbeitende

Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber

David Inauen (60%)
 Pietro Maj (100%)
 Stefan Marti (100%)
 Chiara Schwizer (80%)
 Daniela Uffer-Dörig (40%)
 Stefan von Aarburg (100%)

3. Abteilung

Zivil- und Strafrecht, ganzer Kanton

Zulema Rickenbacher, Vorsitzende
 Tilla Jacomet, stv. Vorsitzende
 Regula Weisser Blaser
 Adolf Alpiger
 Martin Schoch

Kanzlei

Beatrice Kieninger (70%)
 Sarah Metzger (100%)
 Irene Wüst-Graf (90%)
 Fabienne Ziegler (80%)

Jugendgericht

Zulema Rickenbacher, Vorsitzende
 Barbara Büchler, stv. Vorsitzende
 Claude Eugster

Allgemeines

Personelles

Personelle Änderungen auf allen Ebenen des Kantonsgerichts prägten das Jahr 2023, welches das Ende der alten und den Beginn einer neuen Amtsperiode (2023 bis 2027) markierte. Während bei den hauptamtlichen Richter/innen per Ende Mai 2023 keine Austritte zu verzeichnen waren, kam es bei den nebenamtlichen Richter/innen gleich zu einem doppelten Wechsel: So erklärte Verena Aemisegger-Lutz den Austritt aus der ersten und dritten Abteilung des Kantonsgerichts; zum gleichen Zeitpunkt verabschiedete sich auch Angelina Manser, welche in der zweiten Abteilung gesessen hatte. Die beiden scheidenden Richterinnen waren seit 2011 bzw. 2017 Mitglieder des Kantonsgerichts. Als neue Gerichtsmitglieder wurden Martin Schoch und Andreas Zürcher gewählt. Während Andreas Zürcher ausschliesslich in der ersten Abteilung sitzen wird, wird Martin Schoch sowohl in der zweiten als auch in der dritten Abteilung, mithin in zwei Spruchkörpern, zum Einsatz kommen. Mit dem Rücktritt von Verena Aemisegger-Lutz wurden gleichzeitig die stellvertretenden Vorsitze der ersten und dritten Abteilung frei: In der ersten Abteilung übernahm diese Aufgabe per Juni 2023 Martin Rentsch; in derselben Funktion rückte in der dritten Abteilung Tilla Jacomet nach. Auch das Jugendgericht erfuhr im Berichtsjahr eine personelle Veränderung, nachdem Pius Gebert - nach drei Amtsperioden - per Ende Mai 2023 als Vorsitzender und Mitglied dieses Spruchkörpers zurücktrat; als Nachfolgerin von Pius Gebert wurde Zulema Rickenbacher gewählt.

Bei den Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreibern kam es im Berichtsjahr ebenfalls zu Veränderungen: Gabriela Frehner verliess per Ende Januar 2023 das Kantonsgericht, um sich der Familie zu widmen. Stefan Marti und Stefan von Aarburg stockten nach Abschluss ihrer Doktorate im Verlaufe des ersten respektive zweiten Quartals ihre Teilzeitpensa auf je 100% auf. Per Ende April 2023 verliess Eveline Trost das Kantonsgericht, um eine Stelle am Kantonsgericht St. Gallen anzutreten; als Nachfolger konnte Andreas Meier gewonnen werden, welcher aber erst per November 2023 in die Dienste des Kantonsgerichts eintreten konnte. Zwecks Überbrückung der Vakanz wurde Chiara Schwizer befristet für die Zeitspanne von neun Monaten angestellt. Sodann erhöhte auch David Inauen im Verlauf des vierten Quartals sein Pensum auf 100%.

Auch bei den Kanzlistinnen waren im Berichtsjahr Mutationen zu verzeichnen. So erhöhte Irene Wüst im ersten Quartal ihr Teilzeitpensum geringfügig. Rebecca Benz verliess das Kantonsgericht per Ende April, um sich beim Zivilstandsamt Mittelland (Appenzell Ausserrhoden) ei-

ner neuen Herausforderung zu stellen. Im August 2023 übernahm Andrea Zellweger die vakante Stelle. Sodann stockte im Verlauf des dritten Quartals auch Beatrice Kieninger ihr Arbeitspensum marginal auf.

Organisatorisches

Die Zuständigkeitsbereiche der Abteilungen bzw. Einzelrichter/innen blieben im Berichtsjahr unverändert.

Im Berichtsjahr nahmen verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kantonsgerichts an Weiterbildungsveranstaltungen in den Bereichen Recht und Kommunikation teil. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang eine Veranstaltung zum Thema «Staatsverweigerer, Reichsbürger, Verschwörungstheoretiker», deren Erkenntnisse in ein vom Kantonsgericht geschaffenes Merkblatt zum Umgang mit diesen Personengruppen flossen.

Infrastruktur

Im dritten respektive vierten Quartal tagte unter der Federführung des Obergerichts in Trogen die Arbeitsgruppe «Justitia 4.0», welche sich mit der Einführung der digitalen Akte und des elektronischen Rechtsverkehrs in der Justiz beschäftigt; an diesen behördenübergreifenden Sitzungen nahmen auch zwei Exponenten des Kantonsgerichts teil. Ausserdem fand zu diesem Thema am 1. Dezember 2023 in Bern eine schweizweite Informationsveranstaltung statt, wobei das Kantonsgericht hier ebenfalls mit zwei Vertretern vor Ort war. Die Umsetzung dieses Projekts wird mittelfristig zu einer grundlegenden Umstellung der Arbeitsprozesse führen und das Kantonsgericht vor grosse Herausforderungen stellen.

Die in der Vorperiode in beiden Gerichtssälen für die Protokollierung von Verhandlungen neu angeschafften Notebooks bewährten sich in der Praxis.

Finanzielles

Das Kantonsgericht verzeichnete im Jahr 2023 Auslagen für amtliche Verteidigungen und unentgeltliche Rechtsverbeistandungen in Höhe von 515'110 Franken (Vorjahr 351'603 Franken). Klarzustellen ist indessen, dass das Kantonsgericht auf die Höhe dieser Auslagen keinen Einfluss hat, hängt sie doch letztlich von der Fallstruktur ab. Demgegenüber wurden in derselben Zeitspanne von Personen, welchen die amtliche Verteidigung oder die unentgeltliche Rechtsverbeistandung gewährt wurde, 83'964 Franken (Vorjahr 126'797 Franken) an die Staatskasse zurückbezahlt. Im mehrjährigen Vergleich erwiesen sich die Zuflüsse im Berichtsjahr als unterdurchschnittlich.

Geschäftsentwicklung

Übersicht

Das Kantonsgericht verzeichnete im Berichtsjahr 1681 Eingänge, womit die Fallzahlen ein Allzeithoch erreichten. Dabei mussten - wie noch zu zeigen sein wird - insbesondere in den Bereichen der einzelrichterlichen Tätigkeit markant mehr Fälle eingeschrieben werden. Vor diesem Hintergrund erstaunt nicht, dass die Anzahl der per Ende des Berichtsjahres pendenten Fälle von 418 aus dem Vorjahr auf 472 stieg, obwohl das Kantonsgericht 2023 insgesamt 174 Fälle mehr erledigte als noch 2022 (1627, Vorjahr 1453). In der Berichtsperiode wurden 76 % der Verfahren binnen einer Dauer von weniger als drei Monaten zu Ende gebracht, was in etwa dem Wert aus dem Vorjahr (79 %) entspricht; nach 12 Monaten wurde - wie schon im Vorjahr - beinahe eine vollständige Erledigungsquote erreicht (96 %).

Im Berichtsjahr wurden 72 Entscheide des Kantonsgerichts angefochten, wobei das Obergericht im selben Zeitraum 68 Rechtsmittelverfahren erledigte, womit die Werte aus den Vorjahren deutlich übertroffen wurden. Festzustellen ist, dass das Obergericht im Berichtsjahr rund ein Drittel der Rechtsmittel ganz oder in Teilen schützte, während es zwei Drittel der angefochtenen Entscheide des Kantonsgerichts vollumfänglich bestätigte, was den Quoten des Vorjahres entspricht.

Geschäftsgang der Abteilungen und des Jugendgerichts

Während die erste Abteilung im Berichtsjahr ungefähr gleich viele Fälle zu Ende brachte wie im Vorjahr, steigerten die zweite und dritte Abteilung ihre Erledigungsquoten. Die Anzahl der pendenten Fälle in der ersten und zweiten Abteilung per Ende 2023 blieben im Vergleich zum Vorjahr weitestgehend konstant; demgegenüber konnte die dritte Abteilung die Pendenzen im Vergleich zu 2022 reduzieren. Gleichwohl ist die Geschäftslast per Ende 2023 in allen drei Abteilungen vergleichbar.

Die Erledigungsquote nach einer Verfahrensdauer von 12 Monaten blieb in der ersten und zweiten Abteilung gegenüber dem Vorjahr weitestgehend konstant; in der dritten Abteilung verbesserte sich dieser Wert indessen markant. Gleichzeitig ist festzustellen, dass in allen Abteilungen nach Ablauf von 24 Monaten mehr als zwei Drittel der hängigen Fälle zu Ende gebracht werden konnten.

Das Jugendgericht hatte keine Pendenzen aus dem Vorjahr zu übernehmen. Ausserdem verzeichnete es im Berichtsjahr keine Eingänge, sodass kein Jugendgerichtsfall auf das Folgejahr zu übertragen war.

Geschäftsgang der Einzelrichter/innen

Den Einzelrichter/innen mussten im Vergleich zum Vorjahr deutlich mehr Fälle neu zugewiesen werden (1632; Vorjahr 1424). Namentlich hinsichtlich der einzelrichterlichen Tätigkeit im Bereich des Schuldbetreibungs- und Konkursrechts waren markant mehr Fälle einzuschreiben (1161, Vorjahr 984). Eine deutliche Zunahme der Eingänge verzeichneten die Einzelrichter/innen aber auch in Bezug auf das Strafrecht (45, Vorjahr 32) sowie das Familienrecht (90, Vorjahr 70), wobei sich die letzte Fallgruppe erfahrungsgemäss als besonders arbeitsintensiv erweist. Demgegenüber gingen die Zwangsmassnahmenverfahren im Berichtsjahr - nach drei Jahren des starken Anstiegs - erstmals zurück (64, Vorjahr 78); gleichwohl sahen sich die Zwangsmassnahmenrichter/innen im mehrjährigen Vergleich mit überdurchschnittlichen Fallzahlen konfrontiert (2021 53, 2020 33). Vor diesem Hintergrund wuchs die Anzahl der per Ende des Berichtsjahres pendenten Fälle auf 433 an (Vorjahr 376), obwohl die Einzelrichter/innen 2023 im Vergleich zum Vorjahr deutlich mehr Fälle zu Ende brachten (1575, Vorjahr 1419). Damit erhöhten sich die einzelrichterlichen Pendenzen in nur 12 Monaten um mehr als 15 %.

Die Einzelrichter/innen erledigten im Berichtsjahr rund vier Fünftel der Verfahren binnen drei Monaten; nach Ablauf von 12 Monaten war die Erledigungsquote fast vollständig (98 %). Damit blieb die Verfahrensdauer im Vergleich zum Vorjahr (97 %) konstant.

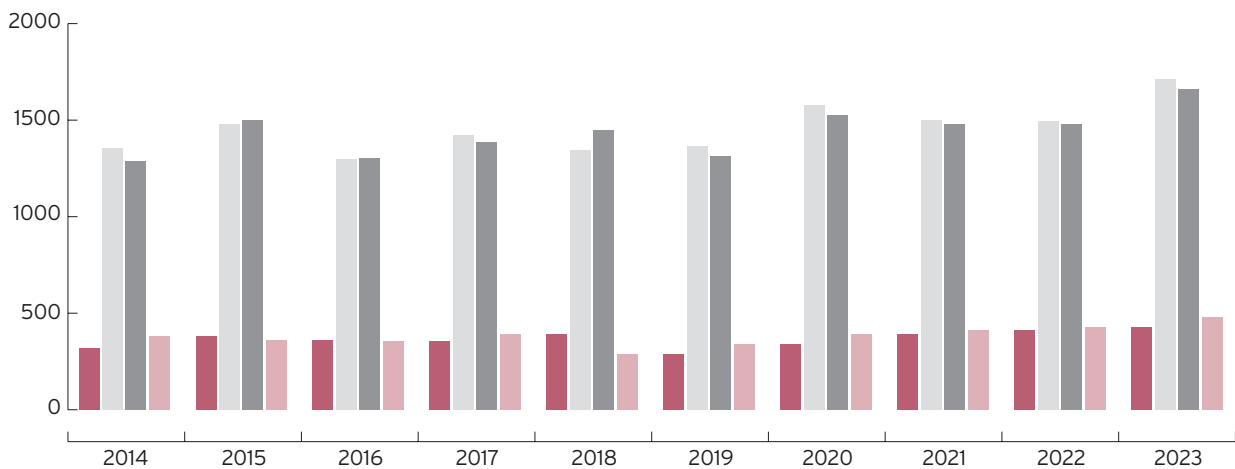
2023 wurden im Vergleich zum Vorjahr in absoluten Zahlen geringfügig mehr Entscheide der Einzelrichter/innen angefochten (60, Vorjahr 56); gemessen an den in erster Instanz erledigten Fällen ging diese Quote indessen leicht zurück (3.80 %; 2022 3.96 %). Dabei erledigte das Obergericht im Berichtsjahr 61 Rechtsmittelverfahren, was eine deutliche Zunahme gegenüber 2022 darstellt (48). Zwei Drittel der angefochtenen Entscheide wurden von der Rechtsmittelinstanz vollständig bestätigt, was der Quote des Vorjahres entspricht.

Entwicklung und Geschäftslast des

Gesamtkantonsgerichts

■ pendent per 1. Januar ■ eingegangen ■ erledigt ■ pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr

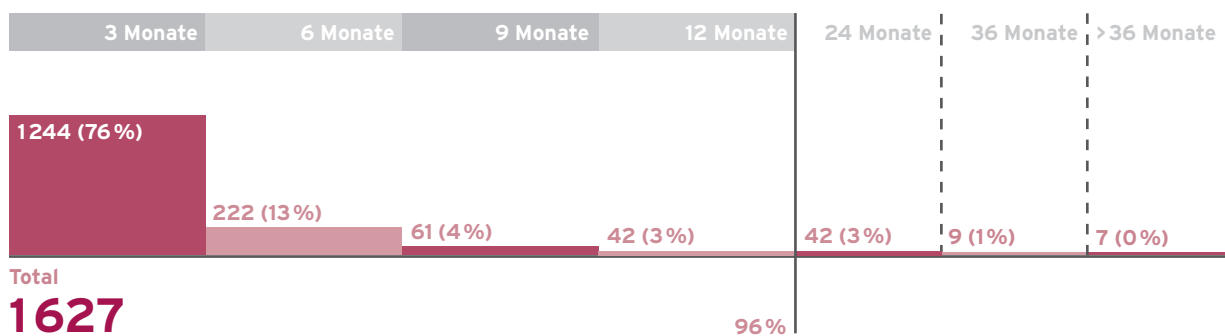


Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
pendent per 1. Januar	311	376	355	348	383	281	331	386	406	418
eingegangen	1328	1450	1272	1394	1320	1337	1550	1469	1465	1681
erledigt	1263	1471	1279	1359	1422	1287	1495	1449	1453	1627
pendent per 31. Dezember	376	355	348	383	281	331	386	406	418	472

Weiterzug ans Obergericht

Anzahl Fälle pro Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Beschwerden / Berufungen ans Obergericht	58	46	50	55	61	46	63	72
erledigte Beschwerden / Berufungen	65	40	52	51	55	38	60	68
abgewiesen / nicht eingetreten	47	32	35	40	43	25	35	47
teilweise gutgeheissen	6	5	9	5	2	5	10	7
gutgeheissen	12	3	8	6	10	8	15	14

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2023)

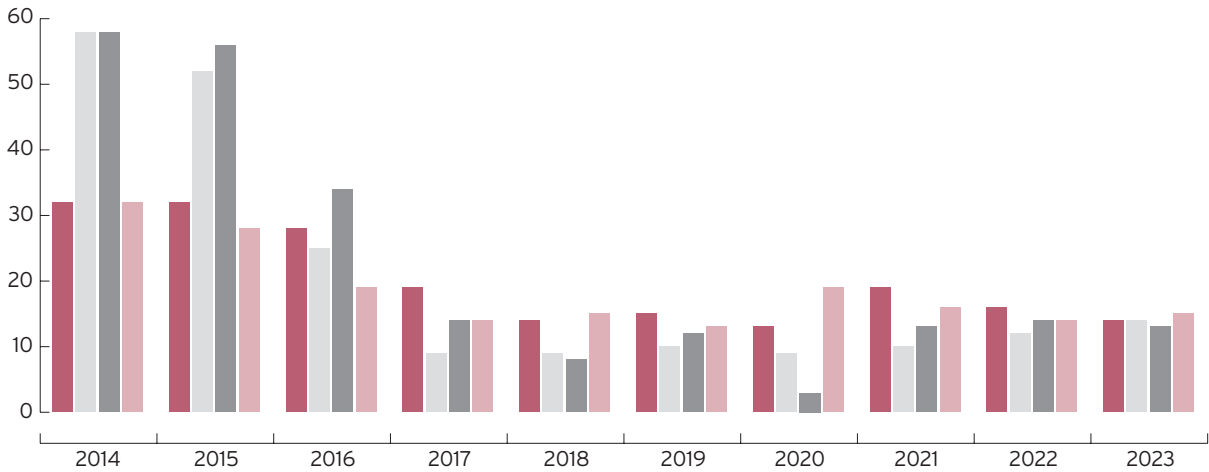


Entwicklung und Geschäftslast der

1. Abteilung des Kantonsgerichts

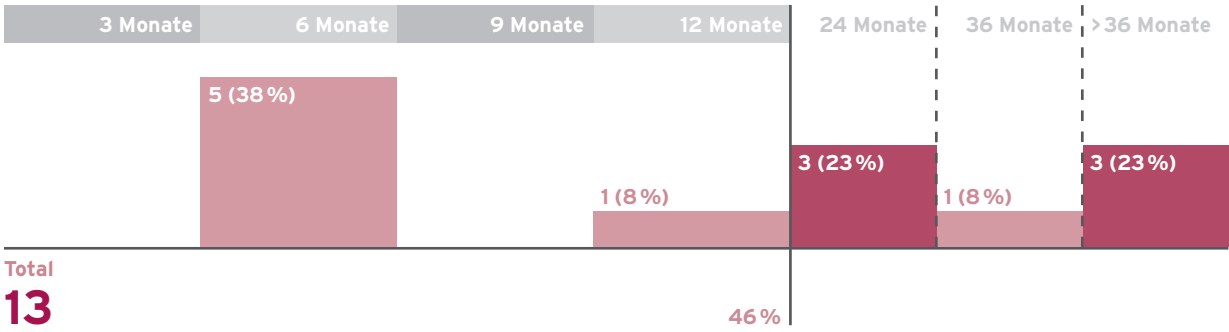
■ pendent per 1. Januar ■ eingegangen ■ erledigt ■ pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr



Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
pendent per 1. Januar	32	32	28	19	14	15	13	19	16	14
eingegangen	58	52	25	9	9	10	9	10	12	14
erledigt	58	56	34	14	8	12	3	13	14	13
pendent per 31. Dezember	32	28	19	14	15	13	19	16	14	15

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2023)

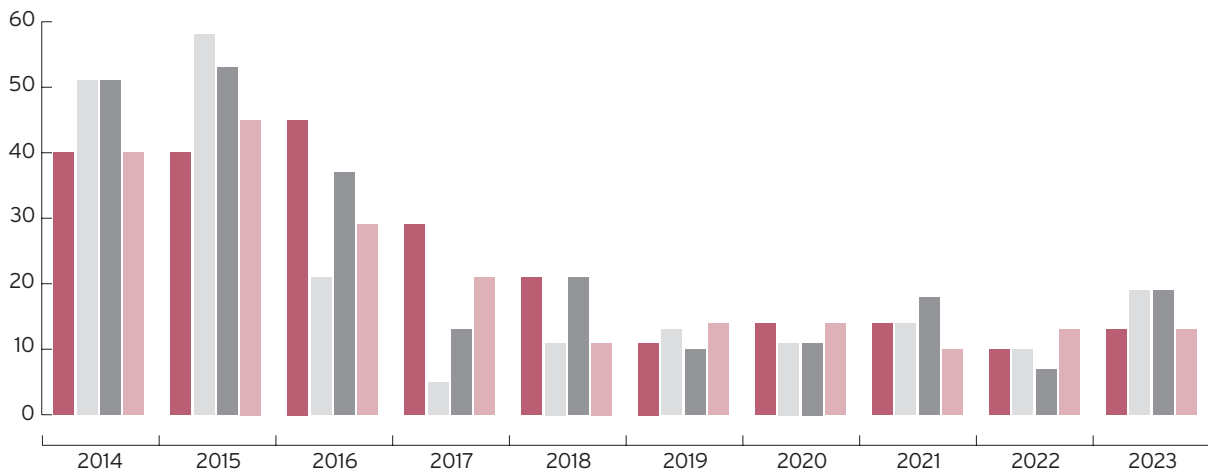


Entwicklung und Geschäftslast der

2. Abteilung des Kantonsgerichts

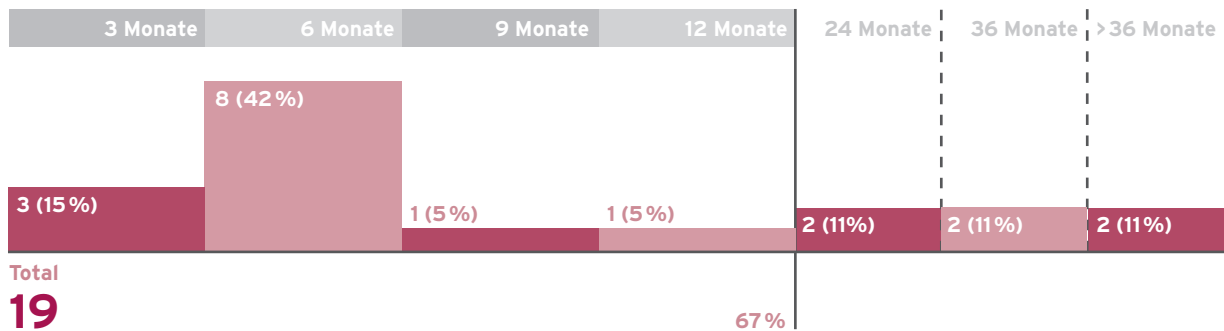
■ pendent per 1. Januar ■ eingegangen ■ erledigt ■ pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr



Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
pendent per 1. Januar	40	40	45	29	21	11	14	14	10	13
eingegangen	51	58	21	5	11	13	11	14	10	19
erledigt	51	53	37	13	21	10	11	18	7	19
pendent per 31. Dezember	40	45	29	21	11	14	14	10	13	13

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2023)

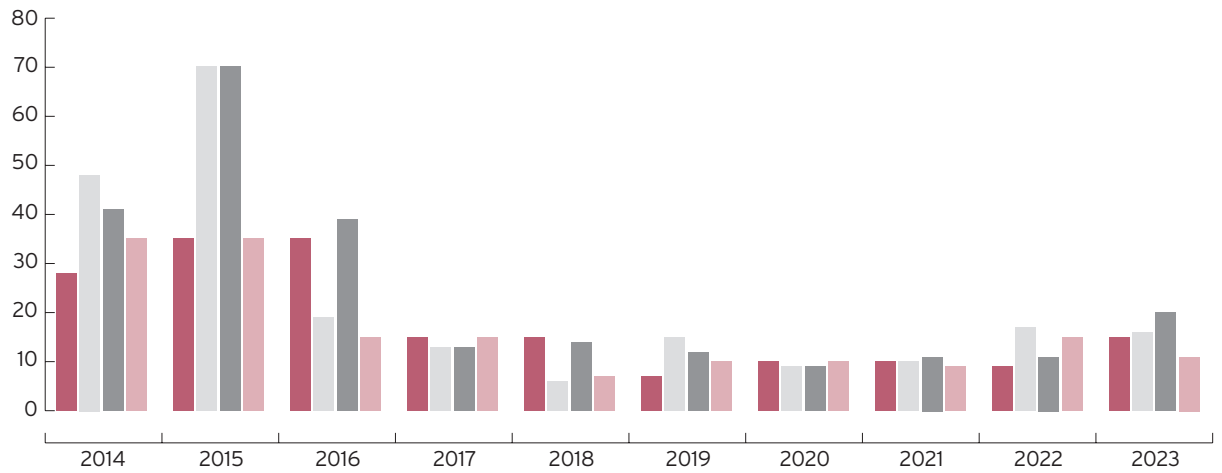


Entwicklung und Geschäftslast der

3. Abteilung des Kantonsgerichts

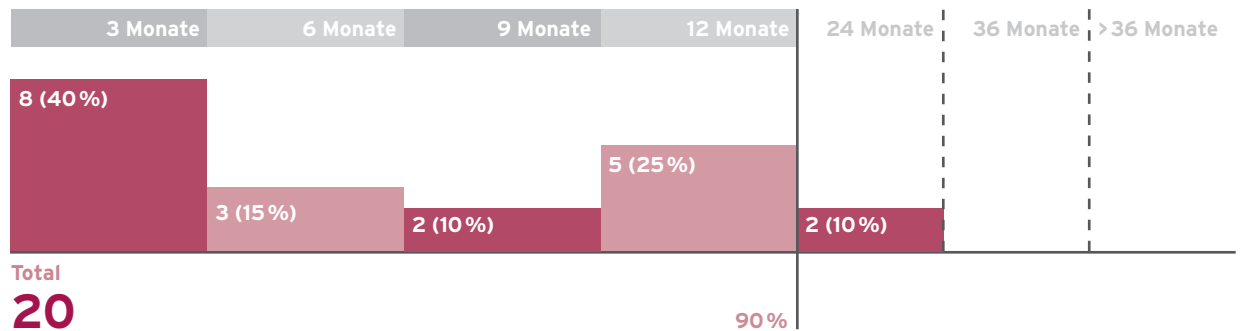
■ pendent per 1. Januar ■ eingegangen ■ erledigt ■ pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr



Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
pendent per 1. Januar	28	35	35	15	15	7	10	10	9	15
eingegangen	48	70	19	13	6	15	9	10	17	16
erledigt	41	70	39	13	14	12	9	11	11	20
pendent per 31. Dezember	35	35	15	15	7	10	10	9	15	11

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2023)

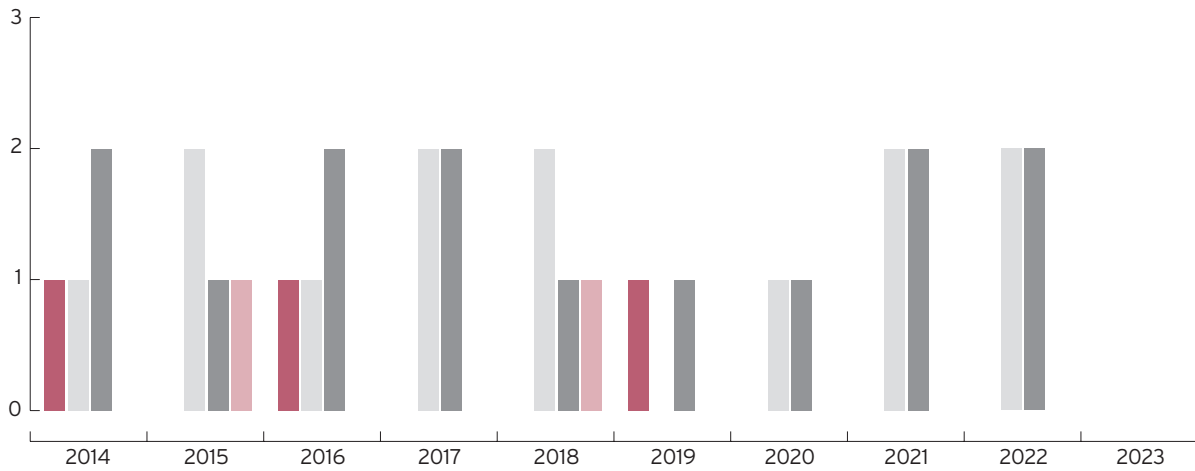


Entwicklung und Geschäftslast des

Jugendgerichts

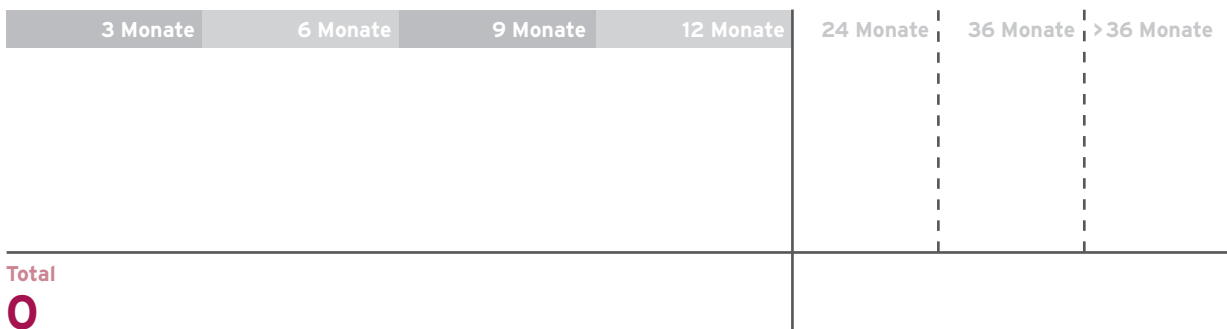
■ pendent per 1. Januar ■ eingegangen ■ erledigt ■ pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr



Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
pendent per 1. Januar	1	-	1	-	-	1	-	-	-	-
eingegangen	1	2	1	2	2	-	1	2	2	-
erledigt	2	1	2	2	1	1	1	2	2	-
pendent per 31. Dezember	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2023)

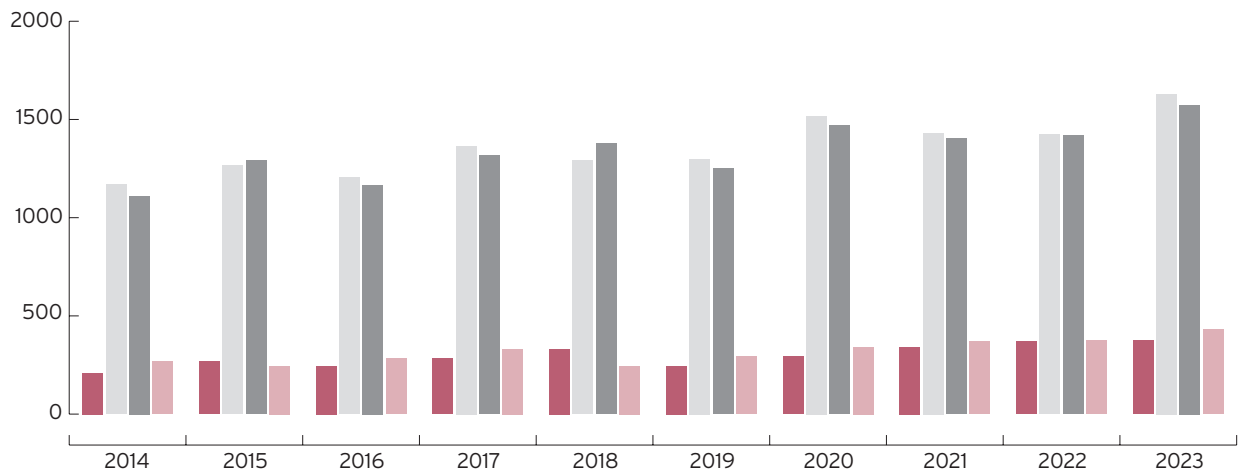


Entwicklung und Geschäftslast der

Einzelrichter/innen des Kantonsgerichts

■ pendent per 1. Januar ■ eingegangen ■ erledigt ■ pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr

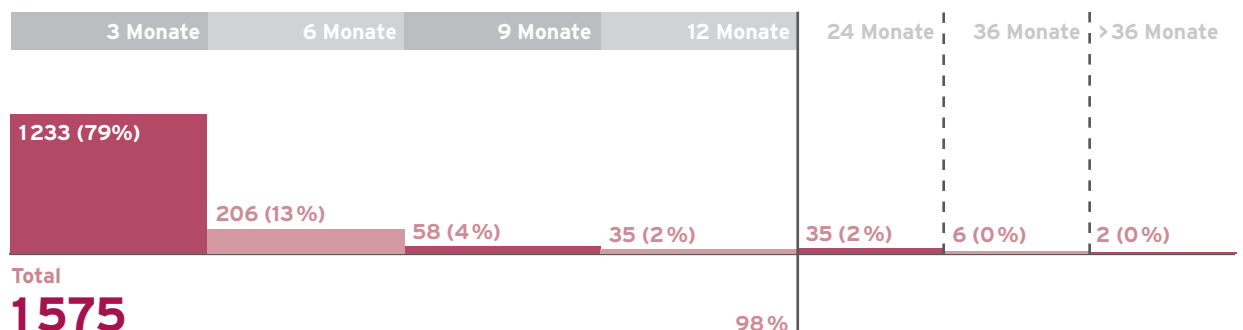


Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
pendent per 1. Januar	210	269	246	285	333	247	294	343	371	376
eingegangen	1170	1268	1206	1365	1292	1299	1520	1433	1424	1632
erledigt	1111	1291	1167	1317	1378	1252	1471	1405	1419	1575
pendent per 31. Dezember	269	246	285	333	247	294	343	371	376	433

Weiterzug ans Obergericht

Anzahl Fälle pro Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Beschwerden / Berufungen ans Obergericht	50	35	41	51	51	38	56	60
erledigte Beschwerden / Berufungen	48	28	39	43	51	31	48	61
abgewiesen / nicht eingetreten	39	24	30	35	40	22	31	41
teilweise gutgeheissen	2	1	4	3	2	1	4	6
gutgeheissen	7	3	5	5	9	8	13	14

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2023)





Schlichtungsbehörden



Struktur der Schlichtungsbehörden

Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht	Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben	Vermittlerämter
Schlichtung von Streitigkeiten aus Miete und Pacht von Wohn- und Geschäftsräumen	Schlichtung von Streitigkeiten nach dem Gleichstellungsgesetz	Schlichtung von zivilprozessualen Streitigkeiten

Kreis 1

Herisau
 Hundwil
 Schönengrund
 Schwellbrunn
 Stein
 Waldstatt
 Urnäsch

Kreis 2

Bühler
 Gais
 Speicher
 Teufen
 Trogen

Kreis 3

Grub
 Heiden
 Lutzenberg
 Rehetobel
 Reute
 Wald
 Walzenhausen
 Wofhalden

Zusammensetzung der Schlichtungsbehörden

Die Schlichtungsbehörden setzten sich am 1. Juni 2023 wie folgt zusammen:

Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht

Pascale Sigg-Bischof, Präsidentin
 Claudia Bachmann, stv. Präsidentin
 Ruedi Aerni, Vermieter-Vertretung
 Daniela Lieberherr, Mieter-Vertretung
 Martin Hofstetter, Vermieter-Vertretung
 Simone Thoma, Mieter-Vertretung
 Hansjörg Lampert, Mieter-Vertretung
 Manuela Mutti, Vermieter-Vertretung

Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben

Pascale Sigg-Bischof, Präsidentin
 Claudia Bachmann, stv. Präsidentin
 Oliver Schmid, Arbeitgeber-Vertretung
 Adriana Hörler, Arbeitnehmende-Vertretung
 Michaela Schryber, Arbeitnehmende-Vertretung
 Manuela Mutti, Arbeitnehmende-Vertretung
 Sara Saladin, Arbeitgeber-Vertretung
 Paul Zähler, Arbeitgeber-Vertretung
 Werner Rüegg, Arbeitnehmende-Vertretung

Mitarbeitende der Schlichtungsstellen

juristische Aktuarin und juristischer Aktuar
 Jasmine Zorman, Leiterin (60%)
 Stefan Hongler (10%)

Sekretariat

Yvette Bucher (30%)

Vermittlerämter

Kreis 1

*zuständig für die Gemeinden Herisau, Hundwil,
 Schönengrund, Schwellbrunn, Stein, Waldstatt,
 Urnäsch*

Christian Rechsteiner

Kreis 2

*zuständig für die Gemeinden Bühler, Gais, Speicher,
 Teufen, Trogen*

Pascale Sigg-Bischof

Kreis 3

*zuständig für die Gemeinden Grub, Heiden,
 Lutzenberg, Rehetobel, Reute, Wald, Walzenhausen,
 Wolfhalden*

Pascale Sigg-Bischof

Allgemeines

Personelles

Christian Hofmänner hat nach 12 Amtsjahren altershalber seinen Rücktritt als Vermittler erklärt. Es erfolgte keine Neuwahl, weil Pascale Sigg-Bischof neben dem Kreis 2 auch den Kreis 3 übernommen hat.

Ilir Selmanaj und Benno Keel sind nach 7 bzw. 24-jährigem Wirken als Mitglieder der Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht zurückgetreten. Anlässlich der Kantonsratssitzung vom 8. Mai 2023 wurden Daniela Lieberherr und Simone Thoma als Mieter-Vertretung gewählt. Als stellvertretende Präsidentin in beiden Schlichtungsstellen wurde Claudia Bachmann eingesetzt.

Aus der Schlichtungsbehörde für Diskriminierung im Erwerbsleben sind Ilir Selmanaj, Benno Kehl und Hansjörg Lampert zurückgetreten. Sie wurden ersetzt durch Michaela Schryber und Adriana Hörler als Arbeitnehmende-Vertretung und Oliver Schmid als Arbeitgeber-Vertretung.

Anstelle von Cornelia Sult hat Stefan Hongler seine Arbeit als juristischer Aktuar beider Schlichtungsstellen aufgenommen.

Organisatorisches

Aufgrund der Wahl von Pascale Sigg-Bischof als Vermittlerin der Kreise 2 und 3 wurden die beiden Ämter räumlich am Sitz des Kreises 2 in Trogen zusammengelegt.

Infolge personeller Veränderungen bei den Schlichtungsstellen sowie erhöhten Eingangszahlen erfolgten betriebliche Einschränkungen und daraus folgende Penzenzen. Dieser Situation wurde im 2. Halbjahr Rechnung getragen mit befristeten Pensenerhöhungen.

Infrastruktur

Keine Bemerkungen.

Finanzielles

Der Kantonsrat hat an seiner Sitzung vom 8. Mai 2023 Art. 3 der kantonsrätlichen Besoldungsverordnung für die gerichtlichen Organe (bGS 145.12) revidiert und damit die Grundlage geschaffen für die angemessene Entschädigung einer Person bei Übernahme zweier Vermittlerkreise.

Geschäftsentwicklung

Überblick

Bei den Schlichtungsbehörden nahm im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr die Anzahl neuer Fälle mit 342 um einen Fünftel zu. Die bei allen Schlichtungsbehörden gleichauf liegende Erfolgsquote von 63 % kann als hoch bezeichnet werden.

Geschäftsgang der Schlichtungsstellen

Die Neueingänge bei den Schlichtungsstellen nahmen mit 123 (Vorjahr 87) deutlich zu und die Verfahrensdauer wurde länger. 1 Fall fiel in den Zuständigkeitsbereich der Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben. Die Referenzzinssatzerhöhung hatte Auswirkungen auf die Eingangszahlen: Bei den Anfechtungen von Mietzinserhöhungen gingen im Berichtsjahr 16 Schlichtungsgesuche gegenüber 5 im Vorjahr ein, sowie 27 Formulargenehmigungsgesuche (Vorjahr 3). Ebenfalls eine Zunahme gab es bei den telefonischen, schriftlichen und persönlichen Rechtsberatungen. An dieser Stelle ist auf eine Medienmitteilung des Bundesamtes für Wohnungswesen BWO vom 21. November 2023 hinzuweisen, wonach die schweizweite Zunahme der Schlichtungsverfahren im ersten Semester 2023 um 42.2% wahrscheinlich im Zusammenhang mit dem Anstieg des hypothekarischen Referenzzinssatzes stehe.

Erledigt werden konnten 2023 mit 117 (Vorjahr 85) deutlich mehr Fälle. Zusätzlich wurde 1 Gesuch um unentgeltliche Prozesshilfe behandelt und 9 Fälle mussten wegen Unzuständigkeit weitergeleitet werden. Von den erteilten Klagebewilligungen sind 9 an den Einzelrichter des Kantonsgerichts weitergezogen worden. Pendent blieben 20 (Vorjahr 14) Fälle.

Die Erfolgsquote bezüglich der Einigungen lag in diesem Berichtsjahr bei immer noch hohen 63 % (Vorjahr 73 %).

Geschäftsgang der Vermittlerämter

Bei den Vermittlerämtern wurde ein Anstieg der eingegangenen Vermittlungsbegehren von 198 auf 219 festgestellt, was einer Zunahme von 11% entspricht. Einzig beim Vermittleramt Kreis 3 blieben die Neueingänge gegenüber dem Vorjahr unverändert. Erledigt wurden insgesamt 218 Fälle (Vorjahr 211). Die Pendenzen blieben praktisch auf dem Stand des Vorjahres. Die Erledigungsdauer betrug in einer Mehrzahl der Verfahren (84 %) zwischen 0 und 3 Monaten.

Die Erfolgsquote aller Verfahren konnte wieder auf 63 % gesteigert werden (Vorjahr 52 %).

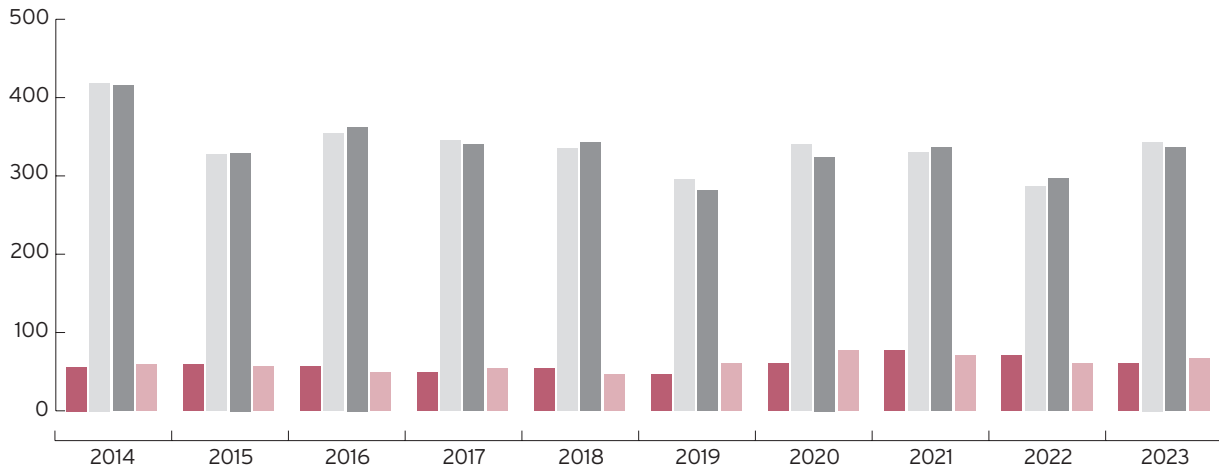
Von den ausgestellten Klagebewilligungen sind 47 an das Kantonsgericht weitergezogen worden.

Entwicklung und Geschäftslast

aller Schlichtungsbehörden

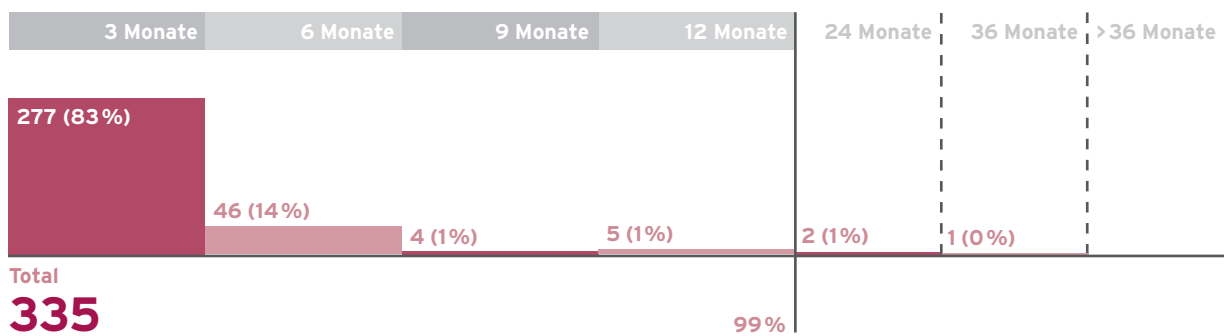
pendent per 1. Januar eingegangen erledigt pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr



Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
pendent per 1. Januar	56	59	57	49	54	47	61	77	71	60
eingegangen	417	326	353	344	334	294	339	329	285	342
erledigt	414	328	361	339	341	280	323	335	296	335
pendent per 31. Dezember	59	57	49	54	47	61	77	71	60	67

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2023)

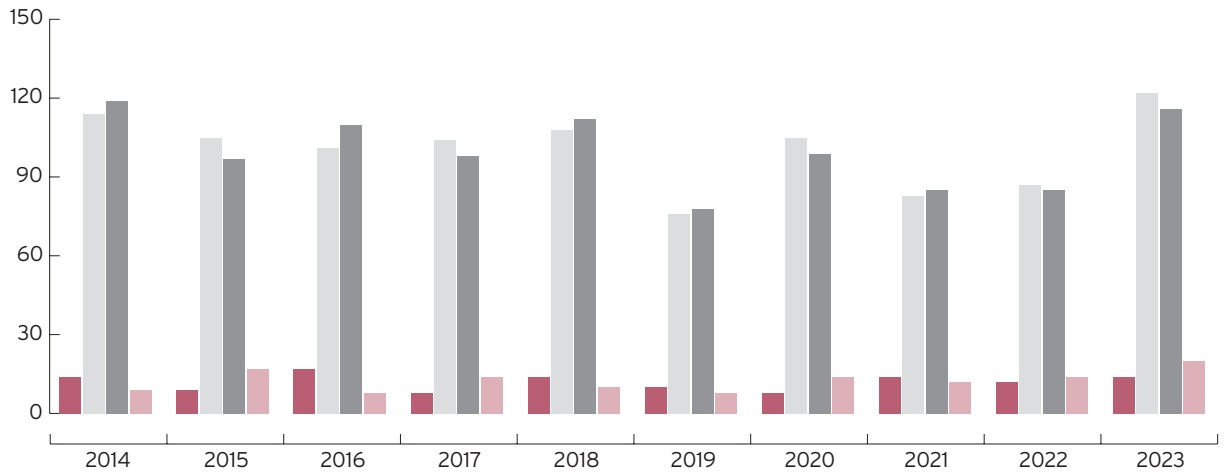


Entwicklung und Geschäftslast der

Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht

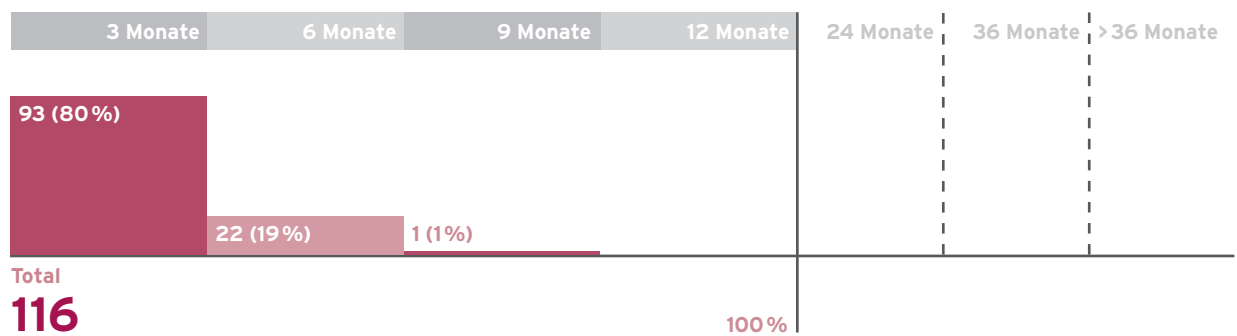
■ pendent per 1. Januar ■ eingegangen ■ erledigt ■ pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr

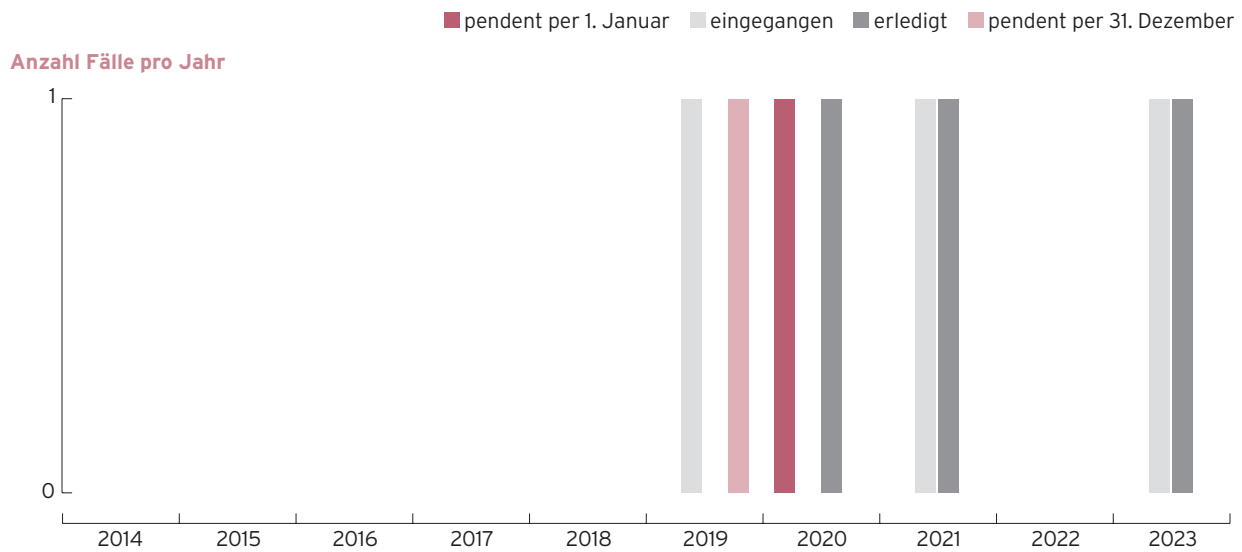


Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
pendent per 1. Januar	14	9	17	8	14	10	8	14	12	14
eingegangen	114	105	101	104	108	76	105	83	87	122
erledigt	119	97	110	98	112	78	99	85	85	116
pendent per 31. Dezember	9	17	8	14	10	8	14	12	14	20

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2023)

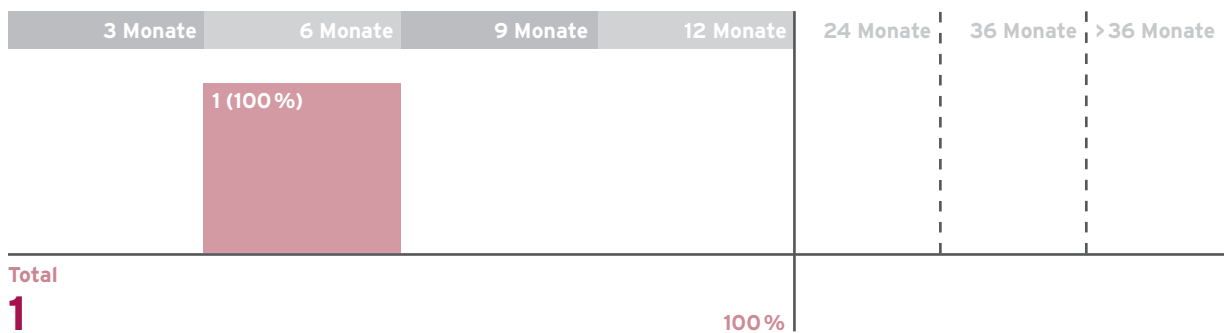


Entwicklung und Geschäftslast der

Schlichtungsstelle bei Diskriminierung
im Erwerbsleben

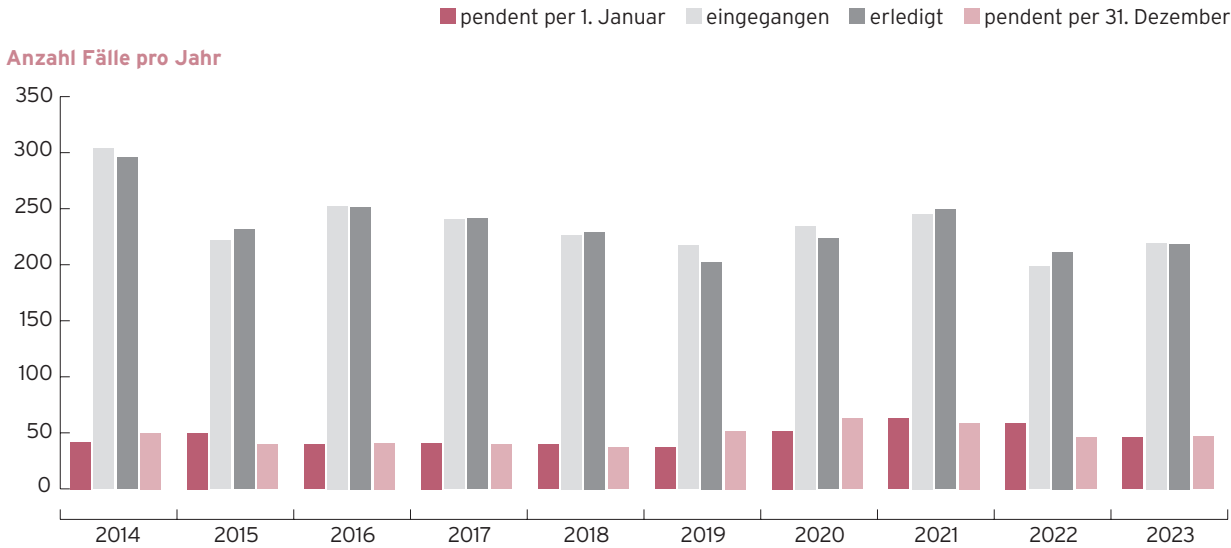
Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
pendent per 1. Januar	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
eingegangen	-	-	-	-	-	1	-	1	-	1
erledigt	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1
pendent per 31. Dezember	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2023)



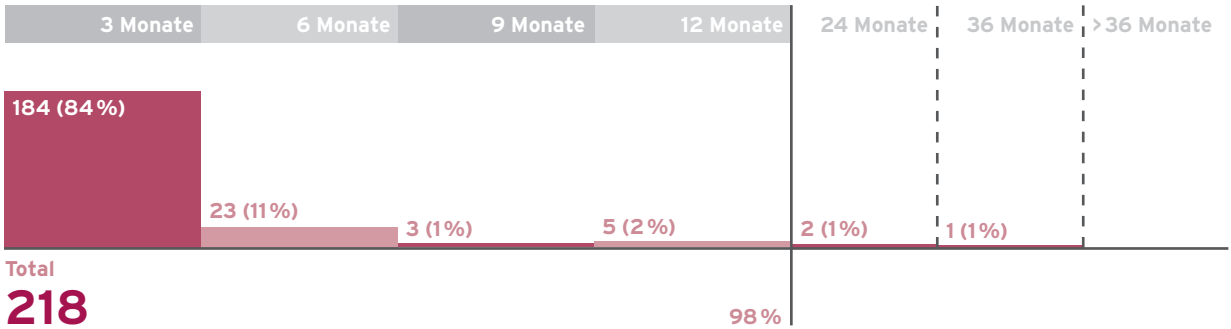
Entwicklung und Geschäftslast

aller 3 Vermittlerämter



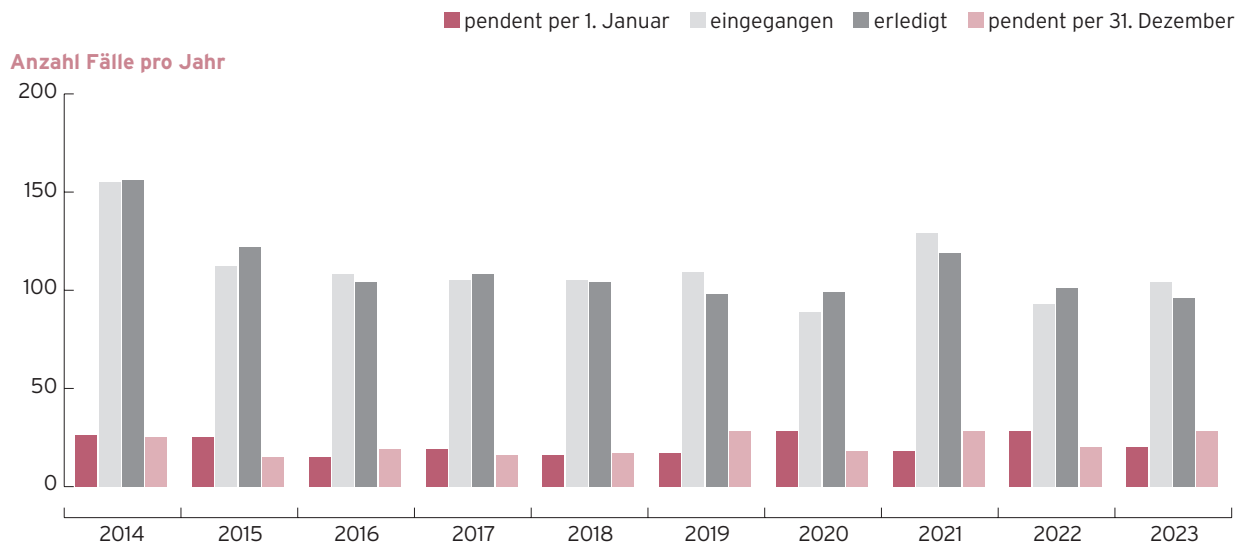
Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
pendent per 1. Januar	42	50	40	41	40	37	52	63	59	46
eingegangen	303	221	252	240	226	217	234	245	198	219
erledigt	295	231	251	241	229	202	223	249	211	218
pendent per 31. Dezember	50	40	41	40	37	52	63	59	46	47

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2023)



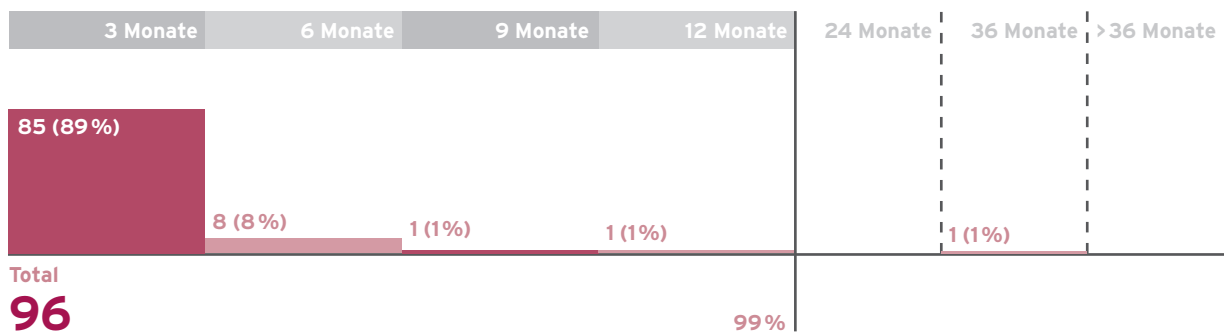
Entwicklung und Geschäftslast

Vermittleramt Kreis 1



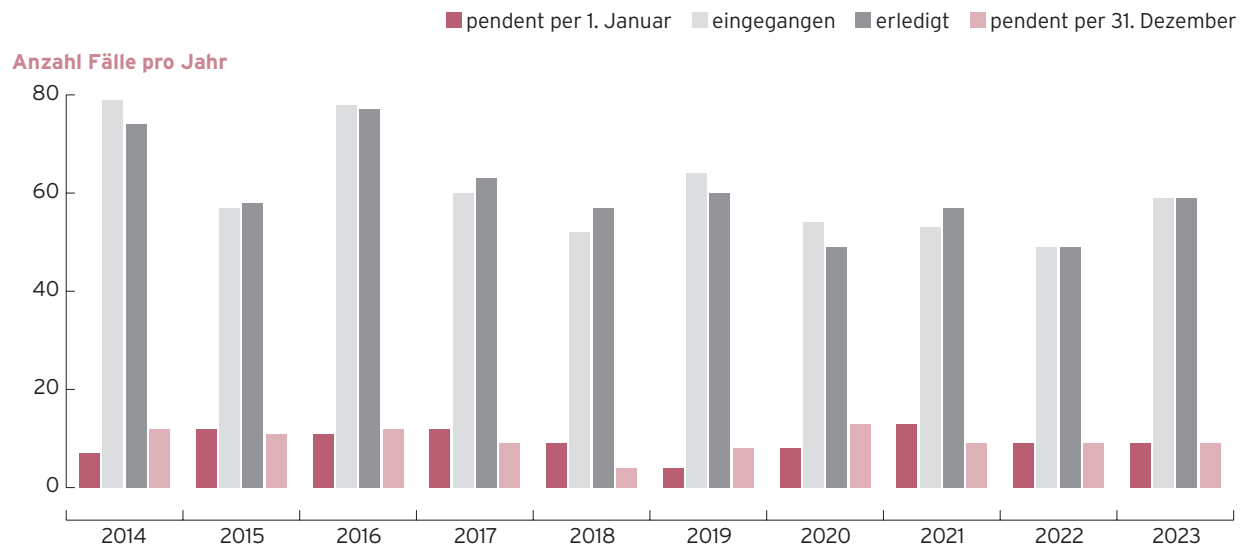
Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
pendent per 1. Januar	26	25	15	19	16	17	28	18	28	20
eingegangen	155	112	108	105	105	109	89	129	93	104
erledigt	156	122	104	108	104	98	99	119	101	96
pendent per 31. Dezember	25	15	19	16	17	28	18	28	20	28

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2023)



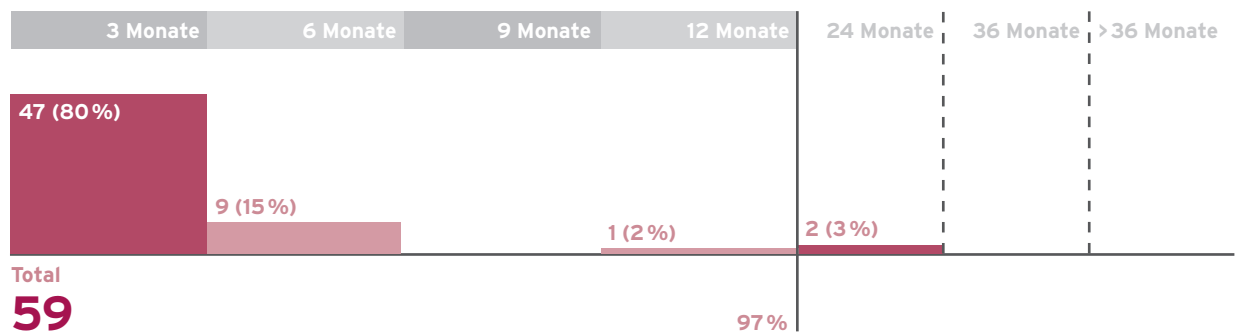
Entwicklung und Geschäftslast

Vermittleramt Kreis 2



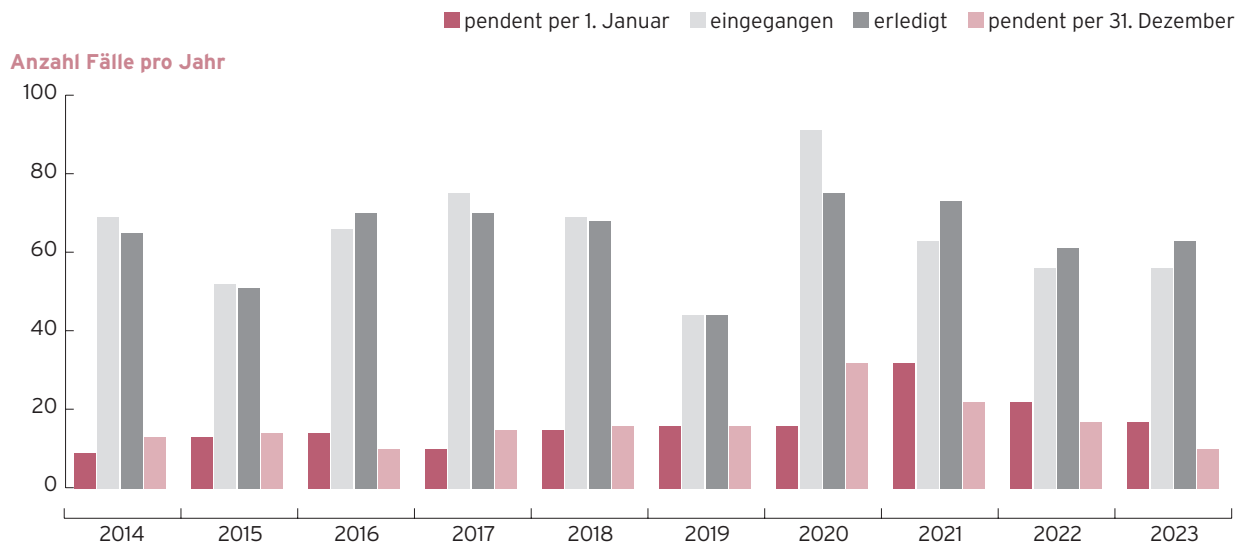
Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
pendent per 1. Januar	7	12	11	12	9	4	8	13	9	9
eingegangen	79	57	78	60	52	64	54	53	49	59
erledigt	74	58	77	63	57	60	49	57	49	59
pendent per 31. Dezember	12	11	12	9	4	8	13	9	9	9

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2023)



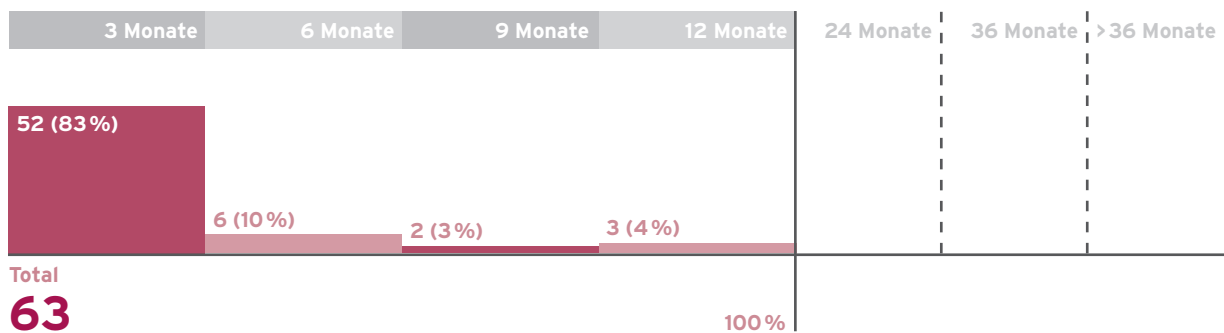
Entwicklung und Geschäftslast

Vermittleramt Kreis 3



Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
pendent per 1. Januar	9	13	14	10	15	16	16	32	22	17
eingegangen	69	52	66	75	69	44	91	63	56	56
erledigt	65	51	70	70	68	44	75	73	61	63
pendent per 31. Dezember	13	14	10	15	16	16	32	22	17	10

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2023)



Impressum

Herausgeber
Obergericht des Kantons AR

Gestaltung
Silvia Droz, Teufen

Druck
Druckerei Lutz AG, Speicher

Auflage
130 Exemplare

PDF unter
www.ar.ch/gerichte/obergericht/geschaeftsberichte

Obergericht
Landsgemeindeplatz 7c
Fünfeckpalast
9043 Trogen

www.ar.ch/gerichte/obergericht

